

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Auflage 9200.

Abonnementpreis
Stetigjährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.
und Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.

Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Gebühren Extrabeilagen 12 Thlr.

Inserate
die Spalte 1 1/2 Ngr.
Reclamen unter d. Redactionskopf
die Spalte 2 Ngr.

Stille
Otto Krumm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Dainstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 26. October.

1871.

299.

zur gefälligen Beachtung.

Die Besorgung der Kaiserl. General-Postdirection in Berlin ist jetzt die Befügung von **Postbezogenen Exemplaren der Zeitschriften** zu den durch die Post bezogenen Exemplaren der Zeitschriften geworden, dafür aber pro Exemplar 1/2 Sgr. an die Post zu vergüten. Wir bitten die geehrten Publica davon in Kenntniß zu setzen, daß wir in Folge Dessen die Gebühren für eine Extrabeilage im Tageblatte von jetzt ab auf 12 Sgr. zu erhöhen sind, die Gebühren für eine Extrabeilage im Tageblatte von jetzt ab auf 12 Sgr. zu erhöhen sind, die Gebühren für eine Extrabeilage im Tageblatte von jetzt ab auf 12 Sgr. zu erhöhen sind.

Bekanntmachung.

Die vom 1. Januar 1872 ab im öffentlichen Verkehr unzulässigen und zulässigen älteren Gewichte betreffend.

Grund einer Bekanntmachung der Normal-Eichungscommission des Norddeutschen Bundes vom 1. Januar 1872 ab innerhalb des Norddeutschen Bundes unzulässige Gewichte betreffend (vergl. Beilage zu Nr. 29 des Bundesgesetzblattes, ausgegeben am 15. März 1870), wird nachfolgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) Die durch die Eichordnung vom 12. März 1858 und deren Ergänzungen im Königreich Preußen eingeführten Gewichtsstände können vom 1. Januar 1872 an im öffentlichen Verkehr nicht zugelassen werden:

a) Gewichtsstände von 1/4 Centner, — 3 Pfund, 1/2 Pfund, — 10, 5, 2, 1 Loth, — 5, 2, 1 Unze, — 5, 2, 1 Cent, — 5, 2, 1 Korn, — 1, 5, 1, 0, 5, 0, 2, 0, 1 Loth (Decimalgewichte für Brückenwaagen);

b) alle **Einschlaggewichte**, sowohl im Ganzen als in einzelnen Theilen. Dergleichen verbleiben auch nach dem 1. Januar 1872 im öffentlichen Verkehr zulässig, sofern die Richtigkeit den Vorschriften der neuen Eichordnung entsprechen;

A) die Gewichtsstände von 1 und 1/2 Centner, — 20, 10, 5, 2, 1 und 1/2 Pfund, — 0, 2, 0, 1 und 0, 2 Pfund (Decimalgewichte für Brückenwaagen), mit der nach den früheren Bestimmungen vorgeschriebenen Bezeichnung, sofern die Gewichtsstände, auf welche sich die Bezeichnung bezieht, Centner oder Pfund, auf denselben angegeben ist; (dieser Bezeichnung kann auch noch eine der anderen nach §. 23 der Bundes-Eichordnung zulässigen beigefügt werden);

B) die Gewichtsstände von 15 und 3 Loth, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß die alte Bezeichnung entfernt und bei den ersten durch 1/2 K. oder 1/2 P., bei den letzteren durch 50 G. oder 0, 5 K. oder 5 NL. ersetzt worden ist.

Die in §. 2 als zulässig bezeichneten Gewichtsstände können, nachdem ihre genügende Richtigkeit festgestellt ist, den **Bundes-Eichungsstempel** vor dem 1. Januar 1872 unbedingt, nach dem 1. Januar 1872 aber nur unter der Bedingung **erhalten**, daß sie auch den anderweitigen Bestimmungen der Bundes-Eichordnung genügen.

Die in §. 2 als unzulässig bezeichneten Gewichtsstände sind, welche den Bundes-Eichungsstempel nicht an sich haben, nach dem 1. Januar 1872 nur innerhalb der Grenzen des Königreichs Preußen zulässig.

Königl. Sächs. Normal-Eichungscommission.

Stelzner. Dr. Häfke.

Die folgende Bekanntmachung der Königl. Normal-Eichungscommission zu Dresden bringen wir hier wiederholt zur öffentlichen Kenntniß und bemerken, daß nach §. 369, 2 des Deutschen Strafgesetzbuchs, bei denen ein zum Gebrauche in ihrem Gewerbe geeignetes, unzulässiges

Städtischer Verein.

Leipzig, 25. October. In der gestrigen Versammlung des Städtischen Vereins, welche etwas als gewöhnlich besetzt war, führte Herr Häfel den Vorsitz. Der erste Gegenstand der Tagesordnung betraf den Antrag des Herrn Häfel, die Wahl von Ersatzmännern zum Städtischen Verein zu beschleunigen. Dieser Antrag wurde nach kurzer Debatte, an welcher sich die Herren Schmidt, Häfel und Broda beteiligten, einstimmig angenommen. Die Herren Häfel, Schmidt, Dolge und Broda wurden als Ersatzmänner für die Herren Häfel, Schmidt, Dolge und Broda gewählt. Der Gegenstand der Tagesordnung handelte von der bevorstehenden Stadtverordnetenwahl. Herr Häfel erklärte, daß der Verein ebenso, wie im vorigen Jahre, keine Wahlpetition bekanntlich von dem Erfolg begleitet war, vorgehen, die Wahl für die Wahlvorbereitungen ernennen. Herr Director Käfer erklärte die Wahl, welcher man sich bei der Wahl betheiligen könne. Entweder stelle man sich im engeren Kreise fest, oder man trete in eine größere öffentliche Versammlung. Wenn der letztere Modus gewählt wird, so ist die Wahlberechtigung, die nach langjähriger Praxis hinreichende Wahrgewonnen worden, um dem engeren Kreise zu geben. Herr Dolge erklärte, daß der Antrag auf Niederlegung eines Wahlpactes zusammen zu wollen, nächst dem aber die Wahl von Bezirksversammlungen, die die Vorschläge des Comités vorzulegen zu müssen. Herr Director Käfer erklärte, daß die letztere Forderung namentlich mit Rücksicht auf die Vorgänge bei den früheren Wahlen. Durch die zu frühe Niederlegung der aufgestellten Candidatenliste gegen in den Stand gesetzt worden, die nachtheiligen Mängel dadurch auszugleichen, daß sie ihre Stimmen auf solche dahin richteten, welche hervorragende Persönlichkeiten vorzuziehen, die hervorragenden Persönlichkeiten der Stadtverordnetenwahl auf der Liste vorgeschlagen waren, welche herabgedrückt wurden. Herr Häfel erklärte, daß der Städtische Verein lediglich

eine Art Bürgerversammlung sei, zu welcher Jedermann Zutritt habe, und verwendete sich für den Antrag. Herr Advocat Rudolph Schmidt wies darauf hin, daß lediglich die aus der Reactionzeit herrührende Gesetzgebung, welche bei den Gemeindevahlen das Institut der Ersatzmänner eingeführt habe, glücklicherweise aber in nicht mehr ferner Zeit freieren gesetzlichen Bestimmungen weichen werde, für die bevorstehende Wahl es noch einmal als rathlich erscheinen lasse, die aufzustellende Candidatenliste so lange als möglich geheim zu halten. Der Städtische Verein, das dürfte er sich nicht verhehlen, werde wahrscheinlich bei der nächsten Wahl größeren Widerstand als in früheren Jahren finden. Einmal werde, in Gemäßheit ihrer nach dem Willingen im vorigen Jahr abgegebenen Erklärung, die socialdemokratische Partei wieder auf dem Kampfbühnen erscheinen, und dann wisse man heute noch nicht, wessen man sich von der inzwischen neugegründeten Gemeinnützigen Gesellschaft, welche aus einer größeren Zahl der achtbarsten und freisinnigsten Männer unserer Stadt bestehe, zu versehen habe. Zwar sei ihm, Redner, von dem ehrenwerthen Vorsitzenden jener Gesellschaft, Herrn Dr. Georgi, bestimmt erklärt worden, die neue Gesellschaft hege keineswegs die Absicht, dem Städtischen Verein irgendwie entgegen zu treten, im Gegentheil sei es nur ein Bildungsverein für wohlhabende Leute (ironisches Gelächter in der Versammlung!) sein, indessen man dürfe nicht übersehen, daß in der Gemeinnützigen Gesellschaft sich Elemente befinden, welche darauf hindrängen, daß aus ihr dem Städtischen Verein eine Opposition erwache. Man thue Unrecht, wenn man zu der Bezeichnung „Bildungsverein für wohlhabende Leute“ lache; es sei erwiesen, daß gerade unsere wohlhabenden Kreise es an wirklichem Verständniß der wichtigen politischen und socialen Fragen, welche die Welt in den heutigen Tagen bewegen, noch sehr fehlen lassen, und daß sie in dieser Beziehung oftmals von den sogenannten Arbeiterkreisen lernen könnten. Was dem Städtischen Verein bei der nächsten Stadtverordnetenwahl nur nützen werde, das sei die Heranziehung anderer Kreise zu gemeinsamer Agitation, und deshalb stelle er, Redner, den Antrag, daß man dem Comite, welches man heute zu ernennen gedente, den Auftrag ertheile, sich durch außerhalb des Vereins stehende Mitglieder zu verstärken.

Gewicht vorgefunden wird, außer mit der Wegnahme der unzulässigen Gewichtstücke mit Geldstrafe bis zu Dreißig Thalern oder mit Haft bis zu vier Wochen zu bestrafen sind. Auch hierbei gilt, daß ein jedes zum Gewerbebetriebe oder Verkaufe benutzte Local, auch wenn es zufällig zugleich Wohnzimmer oder sonst zu Privatweden benutzt sein sollte, als Verkauflocal anzusehen ist, und daß daher das bloße Vorhandensein ungestempelter oder unrichtiger Gewichte in solchen Localen ebenfalls die Vermuthung des Gebrauchs zum gewerblichen Verkaufe begründet und nach Befinden das polizeiliche Einschreiten rechtfertigt.

Leipzig, am 17. October 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Reichel, Rfr.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf das in Nr. 297 des Tageblattes bekannt gemachte Programm der bevorstehenden Einzugsfeier unserer Truppen ersuchen wir diejenigen geehrten Innungen und gewerblichen Genossenschaften, welche sich an dieser Feier betheiligen wollen, uns **spätestens bis Donnerstag den 26. d. M.**

von ihrer Entschliessung in Kenntniß zu setzen. Die schriftliche Zuschriften sind unter unserer Adresse an die Munitatur des Rathes abzugeben.
Leipzig, den 23. October 1871.

Der Decorations-Ausschuß für die Einzugsfeier.

Bekanntmachung.

Die hiesige **Kammgarnspinnerei** beabsichtigt in ihrem unter Nr. 3 und 4 zu Pfaffenbrunn gelegenen Grundstücke eine **Sabadanerie** zu errichten. Wir bringen dies Unternehmen mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhende Einwendungen dagegen bei deren Verlust spätestens **am 9. November 1871**

bei uns anzubringen, wogegen Einwendungen, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, zur richterlichen Entscheidung mit dem Bemerken verwiesen werden, daß von Erledigung derselben die Genehmigung der obigen Anlage nicht abhängig gemacht wird.
Leipzig, am 24. October 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Versteigerung von Bauplänen.

Der dem Johannshospital gehörige, an der Ecke der Thal- und Hospitalstraße gelegene **jetzige Hospitalgarten**, Parzelle Nr. 1154 b des Flurbuchs, soll in **3 Baupläne** von 1500, 2280 und 2838 □ Ellen Flächeninhalt eingetheilt zum **Verkaufe versteigert** werden.

Die Versteigerung findet am **Rathshaus** **Donnerstag den 9. November d. J. von Vormittag 11 Uhr an** in der Weise statt, daß die 3 Baupläne **zuerst einzeln und dann noch einmal zusammen** ausgeteilt werden.

Die Licitation wird pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und jedesmal geschlossen werden, sobald auf den ausgeteilteten Bauplan bez. das ganze Areal ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt. Die Versteigerungsbedingungen und der Parzellierungsplan liegen in unserem Bauamte zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, am 21. October 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Der dem ehemaligen Jacobshospital gegenüber am Elstermühlgraben hinlaufenden **Quaßstraße** haben wir den Namen „**Jacobstraße**“ beigelegt.
Leipzig, den 24. October 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleichner.

Es sprachen weiter noch die Herren Pauterbach, Dr. Panitz und Dolge, welche sich sämtlich dafür verwendeten, daß die vom Comite aufzustellende Liste der Plenarberatung im Städtischen Verein unterzogen und so eine größere Öffentlichkeit hergestellt werden möge. Bei der Abstimmung wurden alle drei Anträge: a) ein Wahlcomite von neun Personen zu ernennen, b) diesem Comite den Auftrag zu ertheilen, sich außerhalb des Vereins durch geeignete Männer zu verstärken, c) die Candidatenliste dem Plenum des Städtischen Vereins vorzulegen, angenommen und zu Mitgliedern des Comites die Herren Götz, Käfer, Köhner, Krause, Feder, Cronheim, Fleischhauer, Madach und Dolge gewählt.

Der dritte Gegenstand der Tagesordnung betraf den mittelst anonymen Aufsatz seitens eines „treuen Vereinsmitgliedes“ an den Vorstand gerichteten Antrag auf Umgestaltung des Städtischen Vereins zu einem politischen Verein mit bestimmtem freisinnigen Programm. Der Vorsitzende Herr Häfel erklärte zunächst, daß der Vorstand sich dahin geäußert habe, vorzuschlagen, heute nur eine allgemeine Debatte stattfinden zu lassen und sodann eine Commission zu wählen, welche über den Antrag in der nächsten Vereinsversammlung Bericht zu erstatten habe.

Herr Broda entschuldigte sich, daß er als junges Mitglied in der vorliegenden wichtigen Frage das Wort ergriffe, indessen er müsse seiner Ueberzeugung Ausdruck geben, daß der Städtische Verein, wenn er nicht eine totale Aenderung in seiner Verfassung vornehme, unbedingt einer Krisis entgegengehe. Die letzte Landtagswahl habe den Beweis geliefert, daß eine gewisse Einseitigkeit im Verein eingetreten sei, welche unbedingt den großen Indifferentismus vieler seiner Mitglieder verschuldet habe. Die großen Verdienste des Vereins um die Förderung des politischen Lebens in Leipzig erkenne er gern an, aber es gelte jetzt vor allen Dingen höhere Interessen zu fördern und der Gemeinnützigen Gesellschaft gegenüber Stellung zu nehmen. In Leipzig bestünde unzweifelhaft ein großes Bedürfnis nach einem politischen Verein, und diese Gelegenheit dürfe sich der Städtische Verein nicht entgehen lassen; seine Umgestaltung zu einem politischen Verein, welcher sich größere Ziele setze von allgemeinem und nicht bloß rein städtischem Interesse stehe, sei eine ernste Lebensfrage für ihn.

Herr Adv. Rudolph Schmidt erklärte, daß er sich schon seit längerer Zeit mit demselben Vorschlage, welcher heute gemacht worden, beschäftigt habe. Indessen sei eine Vorbereitung nötig; man müsse mit der Masse der Vereinsmitglieder Fühlung bekommen, und deshalb empfehle er die Commissions-Vorbereitung des gedachten Antrages, welchen er ebenfalls als eine Lebensfrage für den Verein bezeichnen müsse.

Herr Dolge sprach seine Freude über den Antrag aus; der größte Fehler für den Städtischen Verein sei es gewesen, daß er sich bisher immer geschlossen habe, habe zu bekennen. Herr Stadtrath Hempel erklärte seine großen Bedenken gegen den vorliegenden Antrag nicht unterdrücken zu können. Der Städtische Verein habe in seiner gegenwärtigen Verfassung Großes geleistet, und man solle sich sehr davor hüten, nun in überstürzter Weise etwas Anderes aus ihm machen zu wollen. Herr Broda verteidigte seinen Standpunkt nochmals in längerer, lebhafter Rede, worin er namentlich betonte, daß sich der Verein ja nicht in Sicherheit wiegen solle, da außerhalb des Vereins noch eine große Zahl wahrhaft liberaler Leute wohne. Herr Cavalé verwendete sich für Verweisung des Antrages an eine Commission. Herr Adv. Rudolph Schmidt stellte hierauf den Antrag: „Der Vorstand des Städtischen Vereins wird beauftragt, den Antrag in Berathung zu ziehen und in der nächsten Vereinsversammlung darüber Bericht zu erstatten.“ Zu dieser Versammlung wird jedes Vereinsmitglied besonders schriftlich eingeladen. Nachdem noch einige Redner diesen Antrag befürwortet hatten, wurde derselbe in allen seinen Theilen von der Versammlung genehmigt.

Wegen vorgeschrittener Zeit wurde die Versammlung hierauf unter Ueberweisung des letzten Punktes der Tagesordnung auf die nächste Sitzung geschlossen.

Universität.

Leipzig, 24. October. Den bereits erwähnten Probevorlesungen der Doctoren Rühl und Nische ging Tags vorher die Habilitations-Vorlesung des Dr. Adolph Philipp voraus; seine Habilitationsschrift aus dem Gebiete der griechischen Rechtsalterthümer führt den Titel: „Symbolae ad doctrinam juris aetici de syngraphis et de quas notione“.

w. Leipzig, 24. October. Am 17. d. promovirte in hiesiger Juristenfacultät der baocal. jur. Hugo Hermann Ferdinand Handel aus Godesleben bei Leipzig, ein früherer Schüler unserer Universitäts- und derzeitiger Accessit bei hiesigem Bezirksgericht. — Zehn Tage vorher erlangte ein hiesiger Lehrer das philosophische Doctorat: Dr. phil. Albert Heintze. Seine Doctorchrift handelt über: „Die metaphysischen Grundlehren der älteren Pythagoreer“.

Erstes Euterpe-Concert.

Leipzig, 25. October. Die „Euterpe“ ist ein für die musikalischen Zustände Leipzigs recht nützliches Concert-Institut. Umsichtig geleitet und in den richtigen Grenzen gehalten vermag dasselbe bei Befolgung einer selbstständigen Richtung ergäugend einzugreifen in die künstlerischen Verhältnisse unserer Stadt, welche durch Concentrirung der Kräfte zu einzelnen geschlossenen Corporationen nur gehoben und gefördert werden können. Unter der Direction des Herrn Hof-Pianofortefabrikanten Julius Blüthner, dessen ausgezeichnete Leistungen auf dem Gebiete der Pianofortebaukunst schnell zur Berühmtheit gelangten, läßt sich das ruhige und sichere Vordrängeschreiten des Instituts mit Zuversicht erwarten, gleichwie man voraussetzen darf, daß die beiden so wichtigen, mit Begeisterung für die Sache thätigen jungen Musiker, die Herren Capellmeister Volkland und Concertmeister Svendsen im Verein mit den gewonnenen Orchesterkräften stets die kunstwürdigsten Ziele erstreben werden. Dabei dürfte es sich als praktisch empfehlen, wenn man hauptsächlich Werke der Gegenwart zur Vorführung wählt und von den Schöpfungen der Vergangenheit möglichst solche zur Wiedergabe bestimmen möchte, welche nicht in den 22 Gewandhaus-Concerten Platz finden. Vielleicht ließe sich in diesem Punkte eine Vereinbarung mit der Gewandhaus-Concertdirection erzielen, durch welche beide Institute zur Erweiterung der Literatur in den Leipziger Aufführungen anerkennenswerth beitragen würden; denn zweifelhaft könnte man dann alle unpassenden Vergleiche Unterlassener von vornherein abschneiden, so daß die Kunst der Euterpe sich auch das Gewandhausbesucher an der Euterpe steigern, und endlich müßte sich daraus eine Vereinerung der Kenntnisse für die Hörer ergeben. — Von tüchtiger Vorbereitung legte nun das erste Euterpeconcert ein schönes Zeugnis ab; die reizvolle Ouvertüre zu „Faust“ von L. Spohr, welche nicht selten einen Aufschwung zum Höchsten nimmt, jedoch nicht durchgängig diese Höhenlinie festzuhalten vermag, und Beethoven's A dur-Symphonie Nr. 7, deren Macht, Gedankenreichtum und Tiefe jeder Musiker und Laie empfindet, ließen wahrnehmen, wie die Begabung und Kenntnis des Capellmeisters mit einander verbunden sind und dieser eifrig bemüht ist, die Intentionen der Tonbilder zur Geltung zu bringen. Die Auffassung und die hingebende Liebe zur Sache erstreckte sich auf die technische Virtuosität, welche selbstverständlich erst nach und nach im Ensemble herausgearbeitet werden kann. Die Solistinnen des Abends waren die Violinistinnen Fräulein Franziska Friebe aus Eresfeld, vor einigen Jahren Schülerin von Ferdinand David am Leipziger Conservatorium, und die Sängerin Fräulein Anna Doffe vom Leipziger Stadttheater. Erstere entwickelte Wärme, Innigkeit und noblen Ton, ersahste auch die musikalische mit richtigem Verständnis und erwies sich überhaupt als eine sehr respectable, gut gebildete Künstlerin in ihrem Fache, welche namentlich zur Reproduction langamer Sätze, wie des Adagio aus dem neunten Concert von Spohr, bedeutendes Talent besitzt, obwohl auch bei Ausführung des von uns schon früher gewürdigten Bruchstückes Violinconcertes das Meiste in erfreulicher Weise gelang.

Fräulein Doffe hat uns besonders durch ihren edlen, sinnigen Vortrag der Arie „Requiescat, leicht gefiedert“ aus Idomeneo von Mozart und durch die sehr gelungene Reproduction der Cavatine „Glocklein im Thale“ aus Webers Curantze

große Freude bereitet. Das herrliche Organ wurde von der Künstlerin mit Geschmack und Feinheit verwendet, die Ausdruckweise zeugte von innerer, wahrer Empfindung und die Klangverbindung erschien technisch fertig und wohl nuancirt. Daß dieselbe mit den Liedern geringere Wirkung erzielte, liegt mit an den Gesängen selbst; wir kennen schönere Lieder von lebenden Componisten, z. B. von Robert Franz, Jensen, Kirchner, welche gewiß weit bedeutenderen Kunstwerth in sich tragen, als die zwar gut geformten und ansprechenden, aber nicht außerordentlich ideenreichen Lieder: „An ein Weibchen“ von Johannes Brahms und „Die Nachtigall“ von Robert Volkmann. Somit hat die Euterpe glücklich begonnen; möge sie in ihrer ferneren Bahn niemals auf unüberwindbare Gegensätze stoßen! — Dr. Oscar Paul.

Die Ullmann-Concerte.

Als der kluge Unternehmer mit seiner Carlotta Patti und dem sie umgebenden Hofstaat von Virtuosen zum ersten Mal bei uns erschien, blieb der Erfolg hinter seinen Erwartungen nicht zurück. Nicht an Einzelne bei der neuen, Dank der Reichhaltigkeit an Communicationsmittel zu schwungvollster Entwicklung gediehenen Art des Concertbetriebes die Kasse rümpfen, das Publicum fand sich in hellen Häufen ein und es hatte auch allen Grund dazu, war doch seinem Interesse allein mit der höchst möglichen Güte und Menge der dargebotenen Leistungen gedient. Ruhig ist in den Concerten alten Styls an einer einzigen Virtuosenconcerte sich genügen lassen, so dürfte es hier an der mannigfaltigsten Vereinigung der mannigfaltigsten Gesanges- und Instrumentalbrauere sich ergeben.

Bei allen Virtuosenconcerten tritt nun einmal die Richtung auf den Gelderwerb mehr oder weniger in den Vordergrund. Wendelssohn hielt es deshalb stets unter seiner Würde, zum eigenen Besuche zu spielen. Auch der stete Wechsel des Schauplatzes, die auf die rasche Ausbeutung ganzer Länder angelegte Weise des Betriebes ist keine Besonderheit des Ullmann'schen Unternehmens. Heutzutage gehören der Wanderstab und die Siebenmeilenstiefel des ewigen Juden zum unentbehrlichsten Handwerksgeräth unserer fahrenden Sänger und Spielleute. Das Neue und Eigenthümliche liegt vielmehr lediglich in der Association der musikalischen Kräfte wie in der Trennung der künstlerischen und geschäftlichen Seite, wodurch die letztere allerdings der Öffentlichkeit sich augenfälliger zeigte.

Für das Eine wie für das Andere hat die italienische Oper längst das Muster gegeben. Was das Verhältnis der einzelnen Künstler zu ihrem Director betrifft, so ist das lediglich ihre Sache. Es mag nicht nach Jedermanns Geschmack sein, aber beim gemerbemäßigen Concertieren pflegt der Idealismus so oder so in die Brüche zu gehen. Auch dem von keinem Impressario abhängigen Virtuosen bleiben trotz aller Beifalls gelegentliche Demüthigungen seines Selbstgefühls keineswegs erspart. Dazu lastet auf ihm eine Bürde fleischer Mühen und Sorgen, die hier der Unternehmer allein trägt. Auch diesmal haben schon seit geraumer Zeit die Ullmann'schen Concerte ihren Schatten vor sich her geworfen. Sie werden zu den anziehendsten Ereignissen der Saison gehören, denn die künstlerischen Kräfte, die sie ins Feld führen, sind noch ungleich mannigfaltiger und reichere, als ebendies. An der Spitze des Programms finden wir den Namen Maria Rondeletti. Seine Trägerin, Spanierin von Geburt, entfernte Verwandte der Kaiserin Eugenie und die geschiedene Gattin des jüngeren Cremieux, hat während der letzten Jahre in London und Paris, auf der Bühne und im Concertsaal reiche Lorbeeren geerntet. Mit einem für den Leser ergößlichen Seitenblick auf die gefeierte Carlotta Patti verleiht die Ankündigung, daß diese Sängerin kein musikalisches Kuriosum, keine Siacatogaukerin sei, sondern die edle Erbin der Schule Rossini's, der sie selbst unterrichtet und in ihr die höchsten Lieder seines musikalischen Salons besessen. Nach

Allem, was uns anderweitig über sie zu Ohren gekommen, wie nach dem Höher von Ullmann in seinem deutschen Reisesprache beobachteten, stets auf Land und Leute berechneten Verfahren, und nicht mehr zu versprechen, als er wirklich gehalten, dürfen wir diesem Lobe Glauben schenken. Neben der Primadonna stehen der französische Tenorist Ricotini und der Schweizer Opernsänger Hill. Durch das von Jean Beder geführte florentiner Quartett ist eine der edelsten und klärtendsten Gattungen der Instrumentalmusik in glänzender Weise vertreten. Das Virtuosenenthum als solches repräsentirt der Violinist Sivori, Schüler und Nachahmer Paganini's, ebenfalls in Berlin kein Fremdling, der treffliche Cellist Grünmayer, der Harfenistler Oberthür und Fräulein Wehlig als Pianistin.

Die Deutsch-Amerikaner Chicagos.

Amerikaner und alter Bürger Chicagos, habe ich mit freudiger Bewegung die praktische Sympathie wahrgenommen, welche man überall im großen deutschen Reiche den unglücklichen Einwohnern Chicagos entgegenbringt. Vor allen Dingen darf man nicht vergessen, daß namentlich die Deutschen Chicagos am meisten unter der fürchterlichen Feuerbrunst gelitten. Von den 90,000 Deutschen Chicagos wohnte die große Majorität auf der Nordseite des Flusses. Nach dem letzten Kadelbesche ist die Nordseite total zerstört, während von der Südseite hauptsächlich der Geschäftstheil den Flammen erlag und die Westseite im Verhältnis ziemlich verschont blieb. Die Deutschen verloren daher nicht bloß ihre Geschäftslocale und Waarenvorräthe, sondern auch ihre Privat-Wohnungen wurden ein Raub der Flammen, während die prachtvollen Residenzen der Amerikaner, da sie mit sehr wenigen Ausnahmen südlich von der Harrisonstraße (der südlichen Feuergränze) liegen, ihren Eigenthümern erhalten blieben. Es ist daher wohl mit vollkommener Sicherheit anzunehmen, daß von den hunderttausend Menschen, welche heute auf der schrecklichen Brandstätte an den Ufern des Michigansees unter Willkürgeetzen hungern und frieren, volle drei Viertel Deutsche sind. Und nicht bloß jetzt haben sie mit bitterer Noth und schweren Sorgen zu kämpfen, nein, auch die Zukunft bietet ihnen noch auf lange Jahre hinaus ein hartes Loos. Vieles ist von ihrem fester erworbenen Vermögen kaum mehr als ein kleines, leeres Grundstück geblieben. Die große Mehrzahl jedoch, die nur demüthiges Eigenthum besaß, ist total verarmt, da bei dem ungeheuren Verluste wohl schwerlich daran zu denken ist, daß die amerikanischen Assurance-Gesellschaften ihren Verpflichtungen nachkommen werden. Doch es ist nicht allein das maßlose Elend der Deutsch-Amerikaner Chicagos, welches die Sympathien und reiche Hilfe des alten Heimatlandes erwecken sollte, nein, die brave deutsche Bevölkerung der so schwer heimgesuchten Hauptstadt des Westens kann mit Recht noch andere Ansprüche geltend machen. Sie hat sich ein Recht erworben nicht bloß auf das Mitleid, sondern auch auf den Dank der gesammten deutschen Nation. Raum war die Kunde von der Kriegserklärung Napoleon's nach America gebrungen, da sandte auch schon das gesammte Deutschthum Chicagos, in großartiger Massenversammlung vereinigt, Worte der herzlichsten Sympathie mit der guten Sache Deutschlands an König Wilhelm und das deutsche Volk. Die erste Kadelbesche von den Bundesorten, die darüber vibrirten von transatlantischen deutschen Herzen nach dem bedrohten Heimatlande, sandten die Deutschen Chicagos. Und als der Wälische jählos vor germanischer Kraft wie Spreu vor dem Winde, wurde nirgend lauter gebühelt als in den Straßen der jetzt verödeten, vernichteten Nordseite Chicagos. Jedes Haus prangte mit den bekämpften Bildern deutscher Helden, auf jedem Giebel wehten die Farben des wiedererstandenen, großen, deutschen Volkes. Doch begnügte man sich nicht mit „billigem“ Enthusiasmus. Die Deutschen Chicagos gaben mit vollen Händen,

als es galt, den Schmerz der verwundeten die Entbehrungen der Wäthen und Lindern. Von der Million, die von den Vereinigten Staaten beigeleert wurde, Chicagos deutsche Bevölkerung mehr als Dollars. Und immer wieder und wieder endlichen, glorieus errungenen Frieden lie sie ihren praktischen Enthusiasmus für des Vaterlandes. Als nach Sedan das Kaiserthum Frankreichs in die Hände der republikanischen Republik den Kampf um die Freiheit begann, verlor durch den Namen „Republik“, die Sympathie der Amerikaner auf die Seite Frankreichs. Deutschen Chicagos brachten ihre irrenden bürger durch Wort und Schrift und deutsche Massenversammlungen zurück rechten Pfad — und als die Kaiserthum Grant's sich mit dem berückeligen Wäthen die Finger beschmutzte, waren es die Deutschen Chicagos, im Verein mit den Amerikanern anderer Städte, die durch kräftige Indignationbeschlüsse, von Massenversammlungen erlassen, die goldgrubigen in Washington zwangen, dem entehrenden Ein Ende zu machen. Und endlich errieten den großartigen Triumphzug, mit dem die Deutschen die Deutschen Chicagos berechnen mit demselben Stolze auf ihr Vaterland weisen, mit dem jetzt der Angehörige dankend die wahrhaft großartige Freigebung Englands anerkennen. Bonn, 19. Oct. 1871. Edmund J.

Leipziger Producten-Wochenblatt.

Die Witterung blieb vergangene Woche und sam der Beendigung der Herbstzeit recht im Gemüthe der Situation. Dem normalen werden die Grundlagen entzogen, so lange es augenblicklichen Mangel heimischer Früchte hat, und resultiren daraus die neuesten Preislagen, denen von Haus aus der kein innemohnen dürfte. An den fremdländischen Märkten sehen wir keine wesentlichen Veränderungen, nur berichtet von reichlichen Zufuhren, oder die den Preisstand gerückt hätten. Frankreich anfänglich seine Weltcourse, war aber in den Tagen ruhiger. Holland ging in seinen Preisen wesentlich höher, auf Grund starker Verkäufe dem Rhein und Westfalen, während Belgien nicht höher war. Die ostpreussischen Producten waren lebhaft steigend und unterliegen in der Berliner Börse, die sich besonders bei der Hause aufwarf; rege Bedarfsstärke und hervorgehobenes anfängliches Deckungsbedürfnis münd hatten dort die Oberhand. Unser Markt blieb speziell von letzteren abgesehen hat der Bewegung in Roggen folgen müssen, die abge nur von dort aus zu machen waren; unsere Begehr haben die Preise eine neue Aufschwung von 2 1/2 Thalern genommen. Auffallend stien auch gebot von Weizen, in Folge dessen auch Preise unter der Hand bezahlt wurden. Jedem wird naturgemäß zu diesen Preisen förmlichen Commentaren sich die äußerste Reserve in der erlegen, auf die berechtigte Annahme, daß Beginn des Drückes die Herrschaft der Qualität sein wird. Gerste und Hafer waren in Folge der Steigerung mehr anziehend. Spirituspreise bewegten sich nach den des Berliner Marktes und in lebhaften Schwung und erreichten die relativ höchsten Course in dem Ende der Woche reichlich einen Thaler mehr schloßen. Der Absatz war ziemlich schüchtern, loco Zufuhren noch immer so geringfügig, daß Angebot von Waaren nirgends hervorritt, unter solchen Verhältnissen Käufer ziemlich Preise zu bewilligen gezwungen waren. Notierungen in Leipzig für loco per 100 17. October 24 Tkr., 19. October 22 1/2 Tkr., 23 Tkr. Für Rüböl zeigte sich in den letzten Wochen lebhaftere Frage, welche nicht nur durch die Preise auf anderen Plätzen, sondern auch durch Deduktionen per October begünstigt wurde. Später Geboten Angebots auf spätere Termine ist sehr gering gewesen. Für Waps bleibt fortwährend Frage, ein schwaches Angebot gegenübersteht.

Leipziger Börsen-Course am 25. October 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, including exchange rates, stock prices, and interest rates. Columns include 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenb.-Actien', 'Industrie-Aktion u. Prior.', 'Eisenb.-Prior.-Oblig.', and 'Bank- u. Cred.-Act.'. Each column lists various financial instruments and their corresponding values and dates.

Juristische Novitäten.

Verlag von **J. Guttentag (D. Collin)** in Berlin.

Deutsche Reichsgesetze.

Textausgaben mit Anmerkungen. Taschenformat; cartoniert.

- 1) **Die Verfassung des Deutschen Reichs** von Dr. E. v. Köne, Appellationsgericht-Vizepräsident, Mitglied des Reichstags. Cartoniert 7 1/2 Sgr. (Enthält u. A. eine historische Einleitung, eine übersichtliche Zusammenfassung aller Bundesgesetze mit genauer Angabe ihres gegenwärtigen Geltungsgebietes, sowie das Wahlgesetz.)
- 2) **Allgemeines Deutsches Handelsgesetzbuch** von H. Littbauer nebst der **Allgemeinen Deutschen Wechselordnung** von Dr. E. Vorwardt, Geh. Justizrat. Cartoniert in einem Bändchen 15 Sgr. (Dieser Ausgabe des H. O. B. und der W. O. sind die bisher ergangenen Entscheidungen des Oberhandelsgerichts in Leipzig eingereicht; ebenso sind die bis zum 8. Juni 1871 erlassenen, in das Handelsrecht einschlagenden Bundes- und Reichsgesetze beigegeben.)
- 3) **Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich** von Rüdorsf, Obergerichtsrath und Schriftführer der Bundes-Commission. 3. Aufl. Cartoniert 6 Sgr. (Die Rüdorff'sche Taschenausgabe des Deutschen Strafgesetzbuchs ist hinlänglich bekannt; die vorliegende 3. Auflage bietet den officiellen Text so, wie er durch das Reichsgesetz vom 15. Mai 1871 festgestellt ist.)
- 4) **Wechselstempelgesetz nebst Wechselstempelgesetz von Hoyer**, Regierungsrath und Provinzial-Stein- und Papier-Sachen. Cartoniert 10 Sgr. (Enthält außer dem Texte des Gesetzes sämtliche Bundes- und Landesbestimmungen, den Wechselstempelgesetz und die Motive nebst Reichstagsverhandlungen.)

Endemann. — Die Haftpflicht der Eisenbahnen, Bergwerke u. c. für die bei deren Betriebe herbeigeführten Tötungen und Körperverletzungen. Erläuterungen des Reichsgesetzes vom 7. Juni 1871, von Dr. W. Endemann, ord. Professor und Obergerichtsrath zu Jena, Mitglied des Reichstags. 15 Sgr.

Franklin. — Das Königl. Kammergericht vor dem Jahre 1495. Von Dr. Otto Franklin, ord. Prof. d. R. in Greifswald. 15 Sgr.

Hinschius. — Das Kirchenrecht der Katholiken und Protestanten in Deutschland, von Dr. P. Hinschius,

ord. Prof. d. R. in Kiel. II. Band, erste Hälfte 2 1/2 Thlr.

Klostermann. — Lehrbuch des Preussischen Bergrechtes mit Berücksichtigung der übrigen Deutschen Bergrechte, von Dr. R. Klostermann, Oberberg-rath. 2 1/2 Thlr.

Das Urheberrecht an Schriftwerken, Abbildungen, musikalischen Compositionen und dramatischen Werken nach dem Reichsgesetze vom 11. Juni 1870 systematisch dargestellt von Dr. R. Klostermann, Oberberg-rath. 10 Sgr.

C. F. Koch. — **Prozessordnung nach ihrer heutigen Geltung.** Unter Weglassung der obsoleten oder aufgehobenen Vorschriften und Einschaltung der jüngeren noch geltenden Bestimmungen mit den Präjudicien des höchsten Gerichts sowie mit nachweisenden und erläuternden Anmerkungen, von Dr. C. F. Koch. Sechste vermehrte und verbesserte Auflage. 6 Thlr.

Allgemeines Landrecht für die Preussischen Staaten. Unter Anknüpfung der obsoleten oder aufgehobenen Vorschriften und Einschaltung der jüngeren noch geltenden Bestimmungen herausgegeben mit Commentar und Anmerkungen von Dr. C. F. Koch. 5/4. Auflage. I. Theil (I. und II. Bd.) und II. Theil, I. Band erste und zweite Abtheilg. 24 Thlr.

Makower. — **Allgemeines Deutsches Handelsgesetzbuch** mit Commentar herausgegeben von H. Makower, Rechts-anwalt und Notar zu Berlin. 4. Auflage. 3 1/2 Thlr.

Rüdorsf. — **Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich.** Mit Commentar von Hans Rüdorf, Obergerichtsrath und Schriftführer der Bundes-Commission. 2 Thlr.

Stegemann. — **Die Rechtsprechung des Deutschen Oberhandelsgerichts** zu Leipzig. Herausgegeben von A. Stegemann, Anwalt am genannten Gerichtshofe. I. Band (68 Entscheidungen) und II. Band 1. u. 2. Heft (48 Entscheidungen). Preis pro Band von 3 Heften (25 Bogen) 1 1/2 Thlr.

Striethorst. — **Archiv für Rechtsfälle, die zur Entscheidung des Königl. Obergerichtshofs gelangt sind.** Herausgegeben und redigirt v. Th. Striethorst, Stadtgerichtsrath. Jahrgang 1871 (77.—80. Band). 4 1/2 Thlr.

Zeitschrift für Gesetzgebung u. Rechtspflege in Preussen mit Rücksicht auf die Deutsche Gesetzgebung, herausgegeben von Dr. J. F. Vohrendt, Prof. d. R. in Berlin. V. Jahrgang. 1871. Heft 1—5. Preis pro Jahrgang von 8 Heften 4 Thlr.

Echte Haarlemer Blumenzwiebeln empfiehlt die Züchterei von **B. van Til**, Hillegom bei Leppzig, Auerbachs Hof 47. Dresden, Schloßstraße 299

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen

Sämtliche Mineralbrunnen sind in frischesten Verhältnissen. Ich unterhalte auch während der Herbst- und Winterzeit stets Lager 64 verschiedener Arten Pastillen, medicinischen Seifen, Aachener Bäder, diverse Badenmittel in echten Qualitäten und frischesten Füllungen.

Kohlensaures und Dr. Struve's künstliche Mineralwasser vertrieb Fabrikpreisen.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Peterstraße Nr. 24, im Großen Markte

Radicalheilmittel gegen Rheumatismus und Gicht

Balsam Bilfinger

Preis p. 1/2 Flasche 1 Thlr. 10 Sgr. Depôts für Leipzig: Engel-Apotheke, Markt Nr. 12. Johanns-Apotheke in Reudnitz.

Stablinnements-Anzeige.

Franz Rübner, Holzbildhauer, Neuschönfeld empfiehlt sich mit allen in das Fach der Holzbildhauerei einschlagenden Arbeiten unter prompter und reeller Bedienung.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich einem geehrten Publicum von Leipzig, Neuschönfeld umgeben ergebenst anzuzeigen, daß ich mich am heutigen Tage in **Neuschönfeld, Carlstraße Nr. 50** als **Kürschner**

etabliert habe. Durch langjährige Erfahrungen und gründliche Fachkenntnisse bin ich in den Stand versetzt, die billigste Preise und prompteste Bedienung zu leisten und bitte vorzukommenden Fällen auf meine Berücksichtigung.

F. C. Kürschner

Steintapete, Ersatz für Wachstuch.

Zur gefälligen Beachtung für alle Metallarbeiter

Ein ausgezeichnetes Schlagloch von Messing und Neusilber, das aus Paris bezogenen ganz gleich, empfiehlt die Instrumentenfabrik von **Paulus & Schuler**.

100 Adresskarten 20 Ngr. Durchgang der Kaufhalle.

Tanzunterricht.

Von mehreren geehrten Familien aufgefordert, bin ich gesonnen einen Course nur für Damen, nach der beliebtesten Methode des Fräulein Klemm zu arrangiren, und bittet auch hierzu um recht baldige Anmeldungen

Ida verw. Stelzner, Noßstraße Nr. 7a.

Hierdurch die ganz ergebnste Anzeige, dass meine Course des **Anstands- und Tanzunterrichts** mit Anfang November für Erwachsene und Kinder beginnen. Anmeldungen zu denselben erbitte ich mir gehorsamst in den Stunden von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung **Neukirchhof, Ecke der Töpferstraße, No. 4, 1. Etage, vis à vis Müller's Hotel.**

Marie Oehlker.

Zum Einzugsfeste

empfehle ich zur künstlichsten gediegenen Durchführung jeder decorativen Arbeit **Otto Syllwasschy**, Tapezierer und Decorateur. Skizzen und Anschläge auf Wunsch. Reudnitz, Kurze Straße 1.

Fahnen, Flaggen, Transparents u. c. empfiehlt zum bevorstehenden Einzug billige Leihweise **Wilh. Barthel**, Decorateur, Burgstraße Nr. 10 1. Etage.

Für Weihnachten. Billige Roben in schöner Qualität, passend als Weihnachtsgeschenk, empfang und empfehle **Salzgässchen Nr. 6.** Ferd. Blaublut, Salzgässchen Nr. 6.



Königl. Niederländ. Seelischeerei
Delicatessen - Handlung
20 Peterstraße 20
auch für auswärt.

links part. (Stadt Wien) Henri A. te Mytelaar, aus Kemperham, von Firma A. P. te Mytelaar, Königl. Sireberr. Caffeeferant.

Für die Herren Gourmands! Holl. neue Herlinge, Labberdan, geräuch. u. frischen Rhein-Lachs, Anstern (delicieux) Hammer, Holländischer Rindfleisch, vorzügl. Eidamer Käse (Kalkenköp), holländ. Rahm- u. andere Käse, echten holländ. Schiedamer Genever, Sardellen etc. etc.

Bestellungen auf Delicatessen und Fische Dimers, Soupers etc. zu allen Festivitäten bitten wir möglichst einige Tage vorher anzugeben.

Schellfisch, Seezungen, Steinbutten, Lachsforellen von unsern eigenen Seefischern und andern Sorten Zerfertigen.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 24. October.

Dr. Simon eröffnet die Sitzung... Der Reichstag... Tagesordnung II. Bericht der 6. Abtheilung über die Wahl im 7. Düsseldorf-Wahlbezirk.

Tagesordnung II. Bericht der 6. Abtheilung über die Wahl im 7. Düsseldorf-Wahlbezirk. Wie wir bereits mitgeteilt haben, handelt es sich um die Wahl des Abgeordneten Frhr. v. Pos...

Tagesordnung III. Wändlicher Bericht der Geschäftsordnungskommission, betr. das Schreiben des Abgeordneten Dr. Bieder...

Tagesordnung IV. Erste und zweite Beratung der Gesetz-Entwürfe über das Postwesen und über das Posttarifwesen des Deutschen Reiches.

Tagesordnung V. Zweite Beratung über den Gesetzentwurf, betreffend die Zurückzahlung der auf Grund des Gesetzes vom 21. Juli 1870 aufgenommenen 5 Proc. Anleihe.

Der Gesetzentwurf wird ohne jede Discussion angenommen.

Schluss nach 1 1/2 Uhr. Nächste Sitzung: den 25. October Mittags 1 Uhr.

Tages-Ordnung: Interpellation des Abg. Schulze wegen Vertheilung der 4 Millionen und der Abg. Dr. Böhl, Wiggers hinsichtlich des Pressegesetzes; erste und zweite Beratung der Convention mit Frankreich, dritte Beratung der Pressegesetz, des Gesetzentwurfes betreffend die Controle des Reichshaushaltes per 1871 u.

Berlin, 24. October. (Von Reichstage.) Die Abg. Dr. Böhl und Wiggers haben folgende Interpellation eingebracht: „Die Unterzeich-

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die directen volkswirtschaftlichen Nachteile, welche mit der Anbahnung von 40 Millionen Thalern in einem Reichskriegsstaat verbunden sind, beruhen gewiss Niemand; aber die ungeheuren Vortheile, welche ein solcher Schlag andererseits gewährt, wird man auch nicht unterschätzen dürfen.

am 22. Juli, aussprechen können. Unsere großen Erfolge im August vorigen Jahres beruhten aber in erster Linie darauf, dass wir dem Feinde in der Zurüstung unserer Arme zuvor gekommen waren.

Die 2. bayerische Infanterie-Division verbleibt in Folge der neuen Vertheilung der deutschen Occupationstruppen in Frankreich ihre Cantonnements und beginnt den Marsch, der zwölf Tage dauern wird, am 22. October, so dass am 3. November die neuen Cantonnements im Ardennen-Departement und im Lager von Chalon bezogen sein werden.

Die „N. Freie Presse“ meldet aus Wien, 23. October: Beglaubigte Nachrichten über den Stand der Krise liegen heute nicht vor.

Ueber den Aufstandversuch in der Aguliner Militärgrenze gehen der „Agrarier Ztg.“ aus Karlsbad folgende Mittheilungen zu: „Die drei Rädelführer Kroatnik, Dsch und Rakas wären nach den Mittheilungen der Rasovianer nicht von den Truppen, sondern von den Aufständischen selbst auf dem Wogen und zwar während ihrer Flucht nach Bosnien erschossen worden.

Wer ist Schuld an dem elenden Zustande der Volksbildung in Frankreich? Man thut Unrecht, dem Kaiser Napoleon die Verantwortlichkeit allein aufzubürden, denn in Sachen der Schule wie des Handels und der Gewerbe dachte er freier als der Mittelschlag der Franzosen, und sein Unterrichts-Minister Duruy hat sich unübertreffliche Verdienste erworben.

Die directen volkswirtschaftlichen Nachteile, welche mit der Anbahnung von 40 Millionen Thalern in einem Reichskriegsstaat verbunden sind, beruhen gewiss Niemand; aber die ungeheuren Vortheile, welche ein solcher Schlag andererseits gewährt, wird man auch nicht unterschätzen dürfen.

Die Händel zwischen dem Vorkenntnisse und dem Unterrichte der geistlichen Brüder und Schwestern nahmen kein Ende oder vielmehr sie endeten mit dem Triumph der Letzteren. Die wirklichen Leistungen wurden immer geringer und Frankreich war auf dem besten Wege, auf die Stufe des Kirchenstaates herabzusinken, da kam der Krieg und der 4. September, wo Alles aufhörte.

Die „Times“ veröffentlicht Mittheilungen über die Unterredung eines ihrer Mitarbeiter mit dem Kaiser Napoleon, denen zufolge dieser erklärt habe, er glaube nicht an eine bonapartistische Ver-änderung, weil Frankreich sich von keinem Unglück erholen müsse und das gegenwärtige Provisorium seine Regierungsform aufschleife; auch könne kein Kammerbeschluss, sondern nur eine regelrechte Volksabstimmung ihm das von der Nation übertragene Mandat nehmen.

Der Präsident der Londoner geographischen Gesellschaft, Sir Robert Burckisson, ist gestorben. Am 19. Februar 1792 geboren, machte er seit 1807 den Feldzug in Spanien mit, brachte es zum Rittmeister von den Dragonern und nahm 1831 den Abschied aus der Armee, um sich ganz seinen Studien zu widmen.

Mit dem Inman-Dampfer City of New-York kommen Berichte aus Chicago vom 11. October, worin es heißt: „Die Leute, welche genötigt waren, draußen in der Prairie zu campiren, haben seit Montag viel gelitten. Eine ganze Anzahl von Todesfällen sind die Folge der Obdachlosigkeit und Noth gewesen. Das Hülfsc-Comité hat alle Arten von Fuhrwerk requirirt, um den Leuten Wasser und Borräthe zuzuführen, und sucht sie unterzubringen in den Kirchen und Schulhäusern der West- und Südseite. Ungeheure Massen von Rundvorrath sind angekommen, viele Wagen voll gefochter und zur Vertheilung bereit. Speisen, 20 Waggons voll Mundvorrath und 10,000 wollene Decken kamen von Cincinnati und 20 von St. Louis. New-York hat große Geldbeträge gesammelt; mehrere einzelne Bürger haben 10,000 D. unterschrieben. Der Gemeinderath hat eine Verordnung erlassen, welche den Preis des Brodes auf 8 C. für den Laib von 12 Unzen festsetzt und 10 D. Strafe auf die Uebertretung dieser Verordnung setzt. Das Arresthaus ist voll von Gefangenen. Bei den Verhaftungen gestern Abend wurden 41 Personen erschossen. Die Zahl der unter den Ruinen gefundenen Leichen beträgt jetzt 90. Die Cool Company-Nationalbank hatte heute Morgen ihre Geschäftsbücher geschlossen; alle Fonds und Wertpapiere der Bank wurden gerettet. Der gesammte Verlust an Getreide ist nun festgestellt und beläuft sich auf 1,600,000 Scheffel. Vier Schiffe wurden heute Morgen mit Getreide für den Osten befrachtet und die Sendungen werden ihren Fortgang haben, denn es sind noch 5 Millionen Scheffel jetzt in Vorrath. Eine Anzahl von Vantagewässern wurden geöffnet und ihr Inhalt ohne Ausnahme mobilerhalten gefunden; jede Bank in der Stadt behauptet im Stande zu sein, zur Zeit jeden Dollar ihrer Verpflichtungen zahlen zu können. Das Hülfsc-Comité von Cincinnati errichtet eine riesige Suppen-Anstalt, welche von morgen ab im Stande sein wird, 6000 Gallonen Suppe täglich auszugeben. Auf den leeren Bauplätzen und an geeigneten Stellen werden Schuppen erbaut zur vorläufigen Unterbringung der Obdachlosen. Alle Eisenbahnen besördern die Obdachlosen kostenfrei, welche an anderen Orten Unterkommen suchen wollen. Der Mayor, Herr Mason, hat an alle Hülfsc-Comités und Personen, welche Hülfse senden wollen, telegraphirt: „In Fällen, wo Geld unterzeichnet wurde, senden Sie es oder halten Sie dasselbe zu meiner Verfügung, anstatt Borräthe dafür zu kaufen. Es wird verbindlich, dass wir einen Ueberschuss von einzelnen Artikeln erhalten, und uns möglich machen, anzuschaffen, was wir am meisten brauchen, nämlich Obdach und Brennmaterial, die für den Winter so nöthig sein werden.“ Eine spätere Depesche aus Chicago meldet: „Die finanzielle Lage bessert sich föhlich. Die Republik Versicherungen bezahlen zu können. Dies ist sehr befriedigend, denn es giebt Hoffnung, dass unsere Versicherungs-Gesellschaften besser stehen, wie Anfangs vorausgesehen wurde.“

Fünfsprocentige steuerfreie Silberanleihe der Böhmischen Nordbahn-Gesellschaft

Die Böhmisches Nordbahn hat beschlossen, zu Vollendung der, zum grössten Theile aus den Ueberschüssen ihres Anlagecapitals hergestellten Strecke von **Böhmisch-Leipa** nach **Bensen** und zum Bau der, erst kürzlich ihr concessionirten Strecke von **Rumburg** über **Schluckenau** zur **Sächsischen Landesgrenze** eine fünfprocentige, steuerfreie Anleihe von

1,666,600 Thaler oder 2,499,900 Gulden Oe. W. Silber

zu emittiren, welche zum Zweck etwaiger weiterer Fortsetzung der Bahn bis auf 3,000,000 Thaler erheben werden kann.

Als Sicherstellung des Anlehens dienen die obenbezeichneten Bahnstrecken **Böhmisch-Leipa-Bensen** und **Rumburg-Landesgrenze** und zwar prioritätisch vor dem, im Jahre 1867 für Erbauung der Hauptstrecke aufgenommenen Anlehn von 4,000,000 Thaler. Ausserdem aber haftet dafür, unter Vorgang obengenannter Anlehens, das gesammte bisherige Eisenbahnnetz der Gesellschaft.

Letztere ist fundirt auf ein, zum Paricours emittirtes Actiencapital von 8,000,000 Gulden.

Die Anlagekosten der Bahn betragen pro Bahnmeile nur ca. 700,000 Gulden, trotzdem dieselbe zum Theil durch ein schwieriges Gebirgsterrain führt.

Die Einnahmen, im stetigen Wachsen begriffen, beziffern sich für die ersten acht Monate des laufenden Jahres auf ca. 55,000 Gulden jährlich pro Meile gegen ca. 45,000 Gulden im Vorjahr und bieten — obgleich Rücksicht auf den Zuwachs aus den, mittelst gegenwärtiger Anleihe zu erbauenden Strecken — vollständig die Mittel zur Verzinsung und Amortisation des älteren Anlehens und der gegenwärtigen Anlehnsemissionen.

Wenn diese Resultate erzielt worden sind, obschon der Bahn die Verbindung mit Sachsen fehlte und sie ausschliesslich auf den Localverkehr angewiesen war, so lässt sich mit Sicherheit annehmen und wird durch die Betriebsausweise der letzten Wochen bestätigt, dass ein bedeutender Aufschwung des Frachtenverkehrs jetzt ab eintreten wird, da die Verbindungslinie mit Zittau und damit der Aussiger Braunkohle der nächste Weg nach der Zittau-Reichenberger Gegend eröffnet ist.

In kurzer Frist wird die, von der Sächsischen Staatsregierung zu erbauende Verbindungslinie von Rumburg nach Löbau ebenfalls vollendet und auch die Verbindungsstrecke Bensen-Leipa dem Betrieb übergeben werden. In Verbindung mit der Oesterreichischen Nordwestbahn wird alsdann die Böhmisches Nordbahn den Verkehr von Dresden, Berlin und dem westlichen Schlesien nach Wien auf ihre Linie ziehen können, — es ist zu erwarten, dass die Fortsetzung der Linie Rumburg-Schluckenau bis Bautzen und Cottbus unausbleiblich erscheint und dadurch die kürzeste, nur 78, Meilen lange Verbindung zwischen Berlin und Wien hergestellt werden wird.

Endlich wird, mit der, noch in diesem Jahre zu erwartenden Vollendung der Bahnstrecke Komotau-Eger die Böhmisches Nordbahn ein Theil des wichtigen Schienenwegs, welcher durch den reichsten Theil Böhmens, durch die industriereiche Gegend zwischen Zittau und Bodenbach und über die mächtigen Kohlenlager von Aussig bis Eger hinweg, Schlesien, Böhmen und das nördliche Bayern verbindet.

Die zu emittirende Anleihe wird vom Jahre 1875 ab binnen 50 Jahren amortisirt.

Die Zahlung der Zinsen und ausgelosten Obligationen erfolgt ohne jeden Abzug in Silber in **Prag, Leipzig, Dresden, Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg.**

Den Anleiheobligationen und Zinsencoupons ist die Steuerfreiheit durch die Gesellschaft, bez. die Staatsregierung gewährleistet.

Prag und Leipzig, im October 1871.

Allgemeine Böhmisches Bank.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Subscriptionsbedingungen

für die, am **3. November 1871** stattfindende Zeichnung auf
 66,600 Thlr., oder 2,499,900 Fl. Oestr. W. Silber, oder 2,916,550 Fl. Südd. W.
 der 5%igen steuerfreien Silber-Anleihe der

Böhmischen Nordbahn-Gesellschaft

von 3,000,000 Thaler, Emission vom Jahre 1871.

(Schuldverschreibungen zu 200 Thlr., oder 300 Fl. Oestr. W. Silb., oder 350 Fl. Südd. W.)

1. Die Zeichnung findet statt

am 3. November 1871

Prag bei der **Allgemeinen Böhmischen Bank**,
 Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**,
 Dresden bei Herrn **Michael Kaskel**,
 Berlin bei der **Direction der Discontogesellschaft**,
 Frankfurt a. M. bei der **Deutschen Vereinsbank**,
 Hamburg bei der **Norddeutschen Bank**,
 München bei der **Bayrischen Vereinsbank**,
 Stuttgart bei der **Württembergischen Vereinsbank**.

2. Eine Reduction bei etwaiger Ueberzeichnung wird vorbehalten.

3. Der Emissionscours ist auf 86 Thaler für 100 Thaler nominal festgesetzt.
 Außerdem sind die laufenden Zinsen der Obligationen vom 1. October 1871 ab
 zum Tage der Abnahme zu vergüten.

4. Bei der Zeichnung sind Zehn Procent des gezeichneten Nominalbetrages
 in Form von Werthpapieren gegen Cautionschein zu hinterlegen. (s. Anmerk.)

5. Das Resultat wird in folgenden Blättern:

Prager Zeitung,	der Frankfurter Zeitung,
Leipziger Zeitung,	der Augsburger Allgemeinen Zeitung,
Dresdner Journal,	der Hamburgischen Börsenhalle,
Berliner Börsenzeitung,	dem Staatsanzeiger für Württemberg,

jedem mindestens zwei Mal, veröffentlicht.

6. Auf den Kaufpreis der abzunehmenden Obligationen sind gegen Rück-
 zahlung der Cautionen in der Zeit vom 9. bis einschliesslich 18. November 1871
 mindestens Zwanzig Thaler pro Stück einzuzahlen, widrigenfalls der Zeichner
 seines Bezugsrechtes verlustig erklärt werden kann. **Der Rest ist gemäss Art. 3**
zuletzt am 1. December 1871 einzuzahlen.

7. Vollzahlung ist von Veröffentlichung des Zeichnungsergebnisses an gegen
 Aushändigung von Bezugsscheinen, welche von einer der unterzeichneten An-
 stalten ausgefertigt werden, jederzeit gestattet.

8. Die Aushändigung der Original-Schuldverschreibungen beginnt mit dem
 1. December 1871, und erfolgt an den Präsentanten der, nach Art. 6 und 7 aus-
 stellenden Quittungen oder Bezugsscheine ohne weitere Legitimationsprüfung.

Prag und Leipzig, im October 1871.

Allgemeine Böhmische Bank. Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Art. 4. In Prag kann die Cautionschein auch in Hypothekaranweisungen, dort zahlbaren Sparkassenbüchern und Cassascheinen geleistet werden.

Im Verlag-Bureau in Aifang... Merkwürdige Prophezeiungen des Eremiten im Kyffhäuser für das Jahr 1872. 1 Bgr.

König Wilhelm-Verein. Ziehung der Geld-Lotterie im Nov. d. Gewinne 15000 fl. bis adwärts 4 fl.

German and French Lessons. An eminent professor of German and French languages will be happy to treat with schools and families for pupils on advantageous terms.

Gründl. Unterr. in franz., engl. und deutscher Sprache, Conversat. und kaufm. Corresp. erteilt C. Fuchs (aus Paris), Erdmannstr. 7, II.

Untericht im Franz., Ital. u. Spanischen Antonstr. 11, Nebengeb. I. Et. R. Schmidt.

Une Dame française donne des leçons de français et de conversation. S'adresser dans la matinée Sternwartenstrasse No. 31 rez-de-chaussée.

Untericht in der italienischen Sprache erteilt Angelo von Fogolari, Vellingstr. 14, 3 Treppen.

Italienisch lehrt gründlich und billig S. Venorati, Sternwartenstr. 38, II., Hof I.

Praktischen Schreib-Unterricht für Kaufleute u. erteilt Emil Schneider, Sternwartenstr. 19c, III.

Gründlicher Musikunterricht (Clavier, Violin, Orgel, Harmonielehre) wird von einem mit den besten Zeugnissen über seine langjährige Praxis versehenen, gewissenhaften Lehrer unter annehmbaren Bedingungen in und außer dem Hause erteilt.

Privat-Tanz-Cursus. Zu dem gestern begonnenen Cursus werden noch weitere Anmeldungen bis zum 1. November entgegen genommen.

Ferd. Ehrler & Basch in Zwickau empfehlen sich zum Ein- und Verkauf von Kohlenbau-Aktien des Zwickauer und Zugauer Rayons, zur provisorischen Einlösung aller Blagoupons und zur Uebernahme von Aufträgen für Bant- und Wechselbranche.

Inferaten-Munahme für alle diesigen und auswärtigen Blätter, ohne Nebenbesen, bei Haasenstern & Vogler, Leipzig, Plauen'scher Platz 6.

C. F. Theuerkauf, Kleine Windmühlenstraße 7b, empfiehlt sich zur prompten Anfertigung aller kaufmännischen u. gewerblichen Formulare in Stein- u. Buchdruck. Preise billigst!

Zöpfe werden Raffstädter Steinweg 73 von ausgekämmten Haaren a Stück mit 10, Armbänder mit 15 fl. angefertigt.

Lager fertiger Wäsche

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8, vis à vis dem Rathhaus.

Grosse Auswahl: Oberhemden von Shirting und von Leinen für Herren und Knaben, dergl. von Shirting mit leinem Einsatz, Nacht- und Arbeitshemden von Shirting, Kattun, Damasc und Leinen, Arbeitshemden, Planchäden, Camisoler und Unterhemden (gewirkt und genäh.), Strümpfe, Taschentücher, Vorhemden etc.

S. Bachel's Wwe., Grimma'sche Straße 36, gegenüber dem Neumarkt. Elegante Damenmäntel, Paletots, Jaquets, Baschliks. Billigste Fabrikpreise!

Fluzschuhe, Fluzstiefeln, Luchschuhe, Luchstiefeln für Dames, Herren und Kinder empfiehlt in großer Auswahl A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Baschliks, Kopf-Chales, Capotten, Tücher, Seelenwärmer, Westen, Pelerinen, Colliers, Pulswärmer, Kleidchen, Jäckchen, Mäntchen, Gamaschen, Schuhen, Herren-Chales und Tücher, Jagdwesten, Buckskin-Handschuhe, Woll-Puppen, empfiehlt in großer Auswahl A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Baschliks für Damen und Kinder in sehr reichhaltiger Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten empfehle ich zu billigsten Preisen. Pauline Gruner, Reichstr. Nr. 52.

Gardinen, geflickt in Tüll, geflickt in Mull mit Tüllanten, geflickt in Mull, gewebte Tüllgardinen (sogenannte englische), alle Genres und Breiten; brodirte Gardinen in allen Qualitäten und Breiten; bunte Gardinen in Kattun, Söner, rothen Zig; Nonleang-Stoffe in allen Breiten. Alles in reichhaltiger Auswahl, empfehle ich in anerkannt bestem dauerhaftem Habitate zu wirklichen Fabrikpreisen. Pauline Gruner, Reichstr. Nr. 52.

Wein-Lager von Gardinen in geflicktem Schweizer, engl. Tüll, so wie in Zwirn, Sieb und Mull, habe auf das Reichhaltigste und Schönste assortirt und empfehle dieselben unter billigster Preisstellung. Friedrich Schröder, Salzgäßchen Nr. 4.

Weisswaren und Stickereien in großer und schöner Auswahl bei Friedrich Schröder, Salzgäßchen Nr. 4.

Keller & Lange, 4 Neumarkt 4, 1. Etage. Damenhüte, Hauben, Coiffüren, nach neuesten Modells gearbeitet. Capotten, Baschliks, Gutsaßons, Schleier, Cravatten und Haarschleifen. Blumen, Ballmonturen, Strauß- und Fantastik-Febern. Wänder, Tüll und Spitzen, stückweise als auch ausgeschneitten. Gutsgrassen etc. zu den billigsten Preisen. Arrangements von Hüten werden geschmackvoll und billig ausgeführt.

Die Filiale von Alex. Sachs aus Köln a Rh. empfiehlt ihr sehr großes Lager von dauerhaft gearbeiteten Regenschirmen in Alpaca, Zanella und Seide zu Fabrikpreisen en gros & en détail. Diese Fabrik bietet die größte Auswahl, stellt die niedrigsten Preise und führt solide Waare.

Nr. 1 Barfußgäßchen Nr. 1 Julius Lewy. Alle Reparaturen werden pünktlich und billig gefertigt, auch werden Schirme schnell überzogen.

Herrenkleider werden nach neuester Façon elegant gefertigt und modernisiert, so wie gereinigt und repariert Petersstraße 7. Blendinger. Pug wird geschmackvoll gefertigt, Federn schnell und schön geträufelt Uferstraße 29, 3. Et. links. Damenpug wird schnell und geschmackvoll gefertigt, Federn geträufelt Turnerstraße Nr. 3, 1. Etage.

Für Damen. Das bewährte Gerbst- und Wäsche-Weizen, Jaquets und Paletots neuesten Façons billig und sauber gefertigt. Salzgäßchen Nr. 23, 4. Et.

Aufträge für Wäsche und Ausstattungen, werden pünktlich und billig ausgeführt. Alexanderstraße Nr. 24, 1. Et.

Oberhemden nach Maß zu 12 1/2 und 15 fl. in bester Ausführung, sowie jede Art Wäsche zu billigen Preisen. Vom Lager: Damen-Kragen, Manschetten, Einsätze etc. nach Fabrikpreisen Ferd. Krause, Neumarkt.

Oberhemden aller Art, Damenwäsche, Ausstattungen, überh. alle Wäschearten den sauber und billig gefertigt. Billig geflickt Lehmann Garten, 1. Hof, 1. Et.

Hilfsbüte für Damen werden gewaschen, nisiert a Stück 7 1/2 fl., in allen Formen sowie neue Hilfsbüte nach Cupan Dehne, Kuerbach Hof, 1. Hof.

Alle Pug-Waaren-Arbeiten werden pünktlich ausgeführt, sowie Stuben- und Wäsche gereinigt. Beste Wäsche bittet man Thomaskirchhof Nr. 10, 3. Et.

Wänder einlösen, prolongieren wird schnell und reifen in Voransch gegeben Neumarkt Nr. 31, 3. Et.

Fockeyer Ausbruch-Alten, seinen Malazur zur Stärkung für Kranke und Schwache, Garantie für Güte und direkten Bezug, empfiehlt in 1/2 l. à 1 fl., 1/2 l. à 15 fl., Probestückchen die Engel-Apotheke, Leipzig.

Werner's Deutsche Porter. Malzextract-Gesundheitsmittel echter vorzüglicher Qualität. Preis 2 fl., 17 Flaschen 1 fl. 10 kr. Preis auch 17 Marken zu beliebigem Gebrauch.

Dieses Bier steht in keiner Hinsicht einem anderen nach - mag es Kraft-Malz oder sonst wie bezeichnet werden; vielmehr sind die wirklichen, heilkräftigen Wirkungen meines Porters schon längst allgemein anerkannt und namentlich auch durch seine hervorgehoben und bestätigt. Ein besonderer Vorzug besteht aber der billige Preis; einzeln 2 fl. und für 10 - 17 Flaschen nach Wahl auch 17 Marken, unter Bequemlichkeit des beliebigen u. ohne Verbrauch gegeben ist.

Bestes Bitterbier rein und unverfälscht, das der Gesundheit zuträglichste Bier. Preis 2 fl., 17 Flaschen 1 fl. 10 kr. oder 22 halbe Flaschen 1 fl. 10 kr. Von beiden Sorten fortwährend ausreichende u. gebe vom 1/2 Tonne an in zu Originalpreisen ab.

C. E. Werner Hauptniederlage des echten Deutschen Porters u. Bestes Bitterbieres. Leipzig, Magazingasse 13.

Gicht, Rheumatismus, Nervenkrankheiten, Kopfweh, Gliedererschmerzen, Unterleibsschwäche, besonders bei Kindern, Magenkrankheiten der Härte des Nervensystems, die Heiler Neugersdorf, Sachsen. Dankschreiben bestätigen die stärke Wirkung dieses einfachsten mittels. 1 fl. 5 Bgr. In Leipzig: apothek, Dresden: Salomonstraße 10.

Glycerin-Wasser gegen Gicht, Gliedererschmerzen, erkaltes Blut etc. Stärkung geschwächter Glieder. Zu erfragen Neumarkt Nr. 28, II.

Handelsk... am 20. ... 1872. ...

nicht werde und immer mehr zu einem werthvollen Besitz für den Handelsstand sich gestalten. Der Referent erinnert noch daran, dass die Einkommungsstellen-Quote in Zukunft in Wegfall komme, und erläutert die einzelnen Positionen des Budgets:

A. Bedürfnisse.

Table with 4 columns: Item description, Betrag, Gegen das Vorjahr mehr, Gegen das Vorjahr weniger. Items include Vocalmiete, Heizung u. Beleuchtung, Bureau-Auswand, etc.

B. Deckungsmittel.

Table with 4 columns: Item description, Betrag, Gegen das Vorjahr mehr, Gegen das Vorjahr weniger. Items include Zuschuss aus der Staatscasse, Ertrag des Gemeindesteuerschlages, etc.

Hierzu stellt der Ausschuss noch folgende Anträge: 1) außer den unter A, 7. angelegten 40 Tblr. für Zeitschriften noch jährlich 300 Tblr. für die Bibliothek aus dem Handelsgesellschaftsvermögen zu verwenden; 2) vor der Berichterstattung an das königliche Finanzministerium wegen Erhebung des Steuerzuschlags für 1872 noch das Budget für die Börse abzuwarten;

Ohne Debatte tritt die Kammer einstimmig den Vorschlägen des Ausschusses bei. V. zu wiederholten Malen hat die Handelskammer sich mit der Frage der Errichtung einer Telegraphenfiliale, resp. Verlegung der Hauptstation in die innere Stadt beschäftigt.

Im Anschluss hieran referirt Herr Schnoor noch über einen Antrag der Direction der Leipziger Bank und Genossen, Vermehrung der Telegraphenleitungen zwischen Berlin und Leipzig betreffend. Die Kammer hatte bereits vor einigen Monaten ein derartiges Gesuch an die kaiserliche Generaldirection gerichtet, darauf aber den Bescheid erhalten, die Sache sei nicht so dringlich.

VI. Herr Lorenz hatte im März 1870, gestützt auf ein vorläufiges Gutachten des Herrn Wasserbau-Inspector Georgi, in welchem derselbe, vorbehaltlich näherer Prüfung, die Schiffbarmachung der Luppe behufs Erzielung einer Verbindung mit der Saale für ausführbar erachtet, die Niederlegung eines durch Coöperation in und außerhalb der Kammer zu verhängenden Ausschusses behufs näherer Prüfung dieses Projectes beantragt.

beschluss vom 27. Juni 1870 der genannte Sachverständige um Ausarbeitung eines ähnlichen Gutachtens für dieses weitere Project unter Vergleichung mit dem ersteren ersucht und zugleich der Antragsteller ermächtigt, mit demselben die fragliche Strecke zu bereisen.

Auf Grund des Protokolls mitgetheilt von dem Secretair Dr. Gensel. Die Lage vergehen an der Börse einer wie der andere. Still stehen die Gewässer dahin, Nichts läßt die Stürme ahnen, die ihre Wogen früher emporgetrieben. Alle Tage zwar bliden die Speculanten begierig nach den Notizen von Berlin, von Wien, od nicht eine neue große Aera der Hausse sich aufbauen würde, doch sie finden sich stets getäuscht. Statt dessen brodelt es unheimlich in Oesterreich, und in Berlin sprach man wieder von möglichen Ultimobeschwerden. Die Börse kommt aus der widrigen Witterung nicht heraus, und wenn sie die Resultate einer Woche zusammenaddirt, so ist das Facit vielfach nur ein Minus.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Börse freilich will die Hausse. Wer nicht mehr zeitig genug in das Luftschiff gelangen kann, wenn der Ballon sich erhebt, der sucht sich an den Striden festzuhalten, die ihn an den Erdboden festellen, unter der drängenden Gefahr die Kraft zu verlieren und aus der Höhe herabzufallen. Was ihm's, wenn der und Jener mit jerschnitterten Gliedern seine Kühnheit bezahlt? Die Rekruten sterben nicht aus. Jetzt scheint der auf Bergen von Gold und Papiergeld wandelnden Speculation der Himmel viel näher zu sein und der Flug zur Sonne keine Unmöglichkeit.

Die rumänische Regierung läßt die Ungültigkeitserklärung der Strouberg'schen Eisenbahnconcession durch das Schiedsgericht officiell bekannt machen, hat die Eisenbahn in Besitz genommen und fordert die Obligationenhaber auf sich als Actiengesellschaft zu etablieren, um die Bahnen weiter auszubauen oder der Abhängigkeit ihrer Obligationen gewärtig zu sein. Wir haben schon früher bemerkt, daß die Regierung uns auf dem einmal eingeschlagenen, von der Kammer sanctionirten Wege unaufhaltsam vorzuschieben scheine, und die Thatfachen lehnen, daß dem so ist. Bereits machen sich verschiedene Confortien die Verbund Strouberg's freitig. Die Inhaber der Obligationen werden daher gut thun die Augen offen zu halten gegenüber den Actionen, welche angeblich zu ihrem Besten unternommen werden.

Es ist abzuwarten, worin die Abmachungen der Schutzcomité mit der rumänischen Regierung bestehen, welche als günstig für die Obligationaire ausgehen werden. Wenn aber das Dreslauer Comité den Eigentümern der Börsenzeitung mit Enthaltungen über die Verdienste bedroht, welche er bei Anpreisung der Rumänier seiner Zeit davongetragen, so wird er sich gewiß sehr wenig daraus machen. Das sind Dinge, die Jeder weiß und die sich von selbst verstehen. Einer macht es nicht besser als der Andere. Wir haben uns bereits in unserm vorigen Artikel über die Sachlage ausgelassen und das Trügerische der Illusionen, mit welchen man gern die Obligationenhaber fördern möchte, aufgedeckt. Die rumänische Regierung ist kein Factor, mit dem ein irgendwie sicher gehender Gläubiger rechnen kann.

Schritt, leugnete der Minister die Verhaftung oder versprach, falls sie doch geschehen, sie sogleich aufzuheben. Das deutsche Capital mag sich gewarnt sein lassen, noch mehr diesem ihm feindlichen Boden anzuvertrauen.

Der Gründungsgeist ist noch ganz auf der alten Höhe. Von Banken entstehen alle Tage neue, natürlich mit unbefränktem Geschäftsbetrieb, so daß der Name Bank manchmal eigentlich nicht mehr recht paßt. In Berlin handelte man neulich gar in Actien des Niederschlesischen Cassenvereins in — Grünberg. Auch das unansehnliche Gemärm will die Atmosphäre der Börse athmen und denkt dabei sich zu mästen. Von verschiedenen neuen Credit-Banken wurden die günstigsten Gerüchte über ihre Gewinne in Cours gebracht. Die Berliner Wechselbank soll in Zeit von wenig über 4 Monaten auf dem Effecten- und Commissionskonto einen Gewinn von 50,000 Thalern erzielt haben, abgesehen von der Verzinsung des Anlagecapitals u. s. w. In Stuttgart entsteht Bank auf Bank.

Die Industrie-Gründungen nehmen immer mehr einen zweideutigen Charakter an. Die Bernstein-Actien-Gesellschaft mit zwei Millionen Thalern hat einen bedeutenden criminalistischen Beigeschmack. Betreffs der Gröllwitzer Papierfabrik bei Halle, welche jetzt in eine Actiengesellschaft umgewandelt wird, erzählt man von der starken hypothekarischen Belastung derselben. Diese Klänge zu machen, soll eben die Umwandlung in eine Actiengesellschaft ermöglichen. Es verhält sich ja bei vielen der Neuschöpfungen so. Man kann wahrlich neugierig sein, wie in zehn Jahren die Liste der industriellen Gründungen aussehen wird, wie viel Klaffen in der Dividendenbrüder eingetragen sein werden.

Eine neue Sorte von — Banken bilden die Markterbanken, wie sie eben in Berlin einander sich drängen und auch anderwärts Nachahmung finden werden. Sie sind ein charakteristisches Zeichen der Zeit, der bis zum äußersten gespannten Speculationsluft. Die Nachrichten aus Wien über die czechischen Pläne lauten unklar. Ungezweifelt hatte sich die österreichische Regierung bereits zu viel gegeben, als daß sie ohne Weiteres zurücktreten konnte, wenn sie es auch gar wollte. Der Uebermuth der Cechen und Ultramontan-Feudalen war herausgefordert worden, sich in ganzer Größe zu zeigen, und an Schäfte und Conforten liegt es gewiß nicht, wenn er sein Ziel nicht erreicht. Sollte auch dieser Versuch der Nationalitätenversöhnung wieder in den Sand verlaufen, so würde doch der Schaden an der Autorität der Regierung groß sein. Die Wiener Börse kummerte sich indes nicht viel um dergleichen Ermahnungen, sondern tröstete sich mit dem Verbleiben Deuts' im Amte, so wenig dies vielleicht bedeuten will, und schritt müthig in den Courberhebungen voran. Von großer Bedeutung waren dieselben zwar nicht, zeigten indes immerhin den entschiedenen Willen der Speculation, sich von dem Wege nach aufwärts möglich wenig abhalten zu lassen.

Auch Paris cultivirte die Hausse mit allem möglichen Eifer. Bedenkt man, daß die 5 proc. Rente unter dem ersten Kaiserreich nach dem Frieden von Tilsit, wo Frankreich auf dem Gipfel der Macht angelangt war, nur 94 notirte, nach der spanischen Infection zwei Jahre später aber wieder auf 70 gefallen war, so muß man der Elasticität des französischen Staatspapiers unter den jetzigen Verhältnissen die größte Anerkennung zukommen lassen. Milliarden von neuen Schulden sind für unproductive Zwecke dem Lande aufgeladen, wichtige Gebiete desselben abgerissen, in anderen steht noch der Feind; und doch hat der Cours des nationalen Schuldpapers eine Höhe, welche dasselbe weit über den Credit anderer Staaten erhebt, die von all den tragischen Schicksalen, welche das verflorrene Kriegsjahr über Frankreich heraufbrachte, Nichts erlitten. — Das Goldagio in Paris war fast auf 3%, das Silberagio auf 2% gestiegen, sank aber rasch wieder zurück. Die Wechsel laufen die Wägen auf, und die Bank sah sich genöthigt kleinere Notenabschnitte Stücke à 10 Francs auszugeben, um den dringenden Bedarf zu decken. Nicht bloß die Renten, sondern auch alle anderen Sorten von Effecten, einheimische wie ausländische, genossen der Gunst der Hausse in Paris. Mit der politischen Degradation Frankreichs, mit dem Sturz des früheren europäischen Wettermachers von seinem Thron ist freilich der Einfluß der Pariser Börse auf die deutsche Börse hingenommen, so weit es nicht die internationalen Speculationspapiere betrifft, welche in Frankreich sich eingebürgert haben. Bei uns wird zwar viel von Franzosen, Lombarden, Italienern u. s. w. geredet, aber der eigentliche Besitz ist anderswo zu suchen.

Die Gesegensvorsorge wegen Kündigung der norddeutschen Bundesanleihe stellt die Rückzahlung neuer hundert Millionen und mehr in Aussicht. Den Speculationspapieren wird freilich wenig Ruhen daraus erwachsen. Ueberhaupt gestalten sich auf finanziellem Gebiet die Thatfachen oft ganz anders, als man annimmt. Auch Coburger Creditactien haben den Rubicon des Pari-Coursets überschritten und sind, die letzten Jahresgleichen, schon beim Course von 110 angelangt. Wahrlich, es kommt einem manchmal wie ein Wärdchen aus längst verschundenen Zeiten vor, wenn man den Coursettel durchmustert und Darmstädter, Weiminger, Vuzemberger und wie die Credit mobilis alle heißen, auf Höhen erblickt, wie sie die ecentrische Phantasie der fünfziger Jahre kaum zu denken wagte. — Das Zauberwort, wodurch allen diesen ein so verwünschten Anstalten das Himmelreich des Verdienstes erschlossen wird, es ist gefunden: es heißt: „Emissionen“. Das Publicum bezahlt solcherweise die Dividende aus seiner Tasche. Die hohen Agios, welche es den neuen von den Banken emittirten Papieren gewährt, cassirt es wieder in anderer Gestalt ein.

Es ist dies eine Seelenwanderung, worauf eben seine ganze Production abgesehen. Wir haben seiner Zeit die mit dem Trennung der beiden Rege der Südbahn als ein Unternehmen eracht, wir nicht eher glauben würden, bis er endet vor uns läßt. Jetzt stimmen die richten überein, daß Nichts damit ist, und Angelegenheit auf die lange Bank geschoben. Ebenso hat sich der beabsichtigte ungarischen Strecken, wie wir bereits bereitet, als Lüge ergeben.

Den Vereinigten Schweizerbahnen (aus der Berliner Börse eingeführt, bis jetzt los, obgleich altes Papier) droht, die Schweizer geschrieben wird, von Seiten der haben von Prioritätsactien ein Procent er von denselben gewonnen wird, die beinahe werthlos machen würde. Die über das Vorrecht der Prioritätsactien ist: Die Prioritätsactien haben eine jährliche Dividende von 5%, ehe die actien zu einem Dividendenbezug gelangen. Nun behaupten die Prioritätsactienbesitzer Anspruch auf 25 Francs pr. Jahr seit seit Erreichung der Actien haben und alle alten Coupons, theilweise mit 1861 eingelöst werden müßten, ehe die einem Zinsgenuß gelangen, während die tung auf Coupons von abgeschlossenen Jahren nicht weiter zurückkommen will.

Der neueste Ausweis der Englischen wieder günstiger. Die Declarationen der Finanzpublicisten werden sich freilich beunruhigen lassen, da das Damoclees immer in der Luft schwebt, indes für ist immerhin die moralische Wirkung eine unterschätzende, um so mehr, als der nahe, der aber jedenfalls ungleich milder wird als der vorige.

Der Speculantenkreis erweitert sich immer. Die Börse wird von dem Publicum von der Ort betrachtet, wo man ohne werden oder doch sein tägliches Brot kann; befehlt doch der große Trost, der fälle fällt, aus solchen verlorenen Haussearmee, die leicht zu Paradenzen

Das Gekrüge nach Vermehrung der hat allerdings an dem Berichterlassen concreten Hintergrund. Der heischungsbefel leicht nach Stärkungsmitteln, um der aufgeladenen Last schwankenden flurieren.

Während Franzosen ein Bruchteil, 2 Tblr. höher waren, bedekten die Nachrichten von dem Einlösungsbetrag vomber-Coupons Lombarden 3 Tblr. waren ziemlich stabil, aber unbeliebt.

Die mannichfachen Schwankungen der papiere zu verfolgen, liegt außer den unserer Berichterstattung, um so mehr, meist die Gründe dafür der Ermennung Berlin-Anhalter hatten sich wieder bei hohen. Auch Potsdamer hielten sich in einsamen Höhe gut. Günstige Septembernahmen kamen beiden Linien zu statten. wirkte die starke Winder-Einnahme auf Rahebahn ungünstig und warf den Procenre. An dem hohen Course der Casseler ging die Winder-Einnahme ind vorüber. Alte und neue Banfacten wie wir schon erwähnten, beliebt oder

In Wien gewann schließlich Credit 3 Gulden, Anglobank (251), künstlich getrieben, 7 Gulden, Unionbank 2 Gulden, rente profirte 1/2 Proc. Dux-Bodenader erhöhten sich um 5 Gulden. Nach Wiener „Bresse“ zugegangenen Meldung Linie Karlsbad-Priesen der Wuchschick am 1. November dem Berkehr übergeben. demselben Tage wird auf der Linie der Votosthan der Lemberg-Jaffner Bahn der eröffnet. In London in Folge der Gehaltung des Geldmarktes Haupte-Status der Preussischen Bank zeigt Zunahme des Wechselportefeuilles von Millionen, dagegen auch eine Abnahme bards um ebenso viel. Bei der Defens Nationalbank wuchsen die Wechsel um fünf Gulden. Der Notenumlauf hatte um 4 Gulden zugenommen, während die dem Verkauf der Metallwechsel fortfuhr. (altvorvath der Englischen Bank ersahhöhung von 1,150,523 Pfd. Sterl. des Priortagshaben von 950,854 Pfd. Notenumferos von 1,619,940 Pfd. Portefeuille hatte sich um 1,619,940 vermindert, dergleichen der Noterumlauf 313,875 Pfd. Sterl. — Die prologist bei der Französischen Bank waren auf 1 Franc gefallen.

Von September-Einnahmen erwannen Berlin-Potsdam 32,560 Tblr. Plus. Leipzig 32,207 Tblr. Plus. Halle-Carl Tblr. Minus. Rhein-Rahe 51,088 Tblr. Schleswig-Holstein 3573 Tblr. Plus. Ludwigsbahn 151,744 Gulden Plus, Wien 26,860 Rubel Plus, Schwabach 146,703 Francs Plus.

Table with 2 columns: Item description and Value. Items include Societäts-Act. 184, Dresdner Bank, etc.

Bahnfahrten

die Bahn herauszunehmen, nicht nur die mit dem... sondern auch das Weiterfahren... selbst wenn sie nicht Schmerzen... durch das von dem Bahnarzt... in Ronneburg erfundene, ge... wegen seiner Wirksamkeit von hohen... als das Beste berüchtigt... Expedition des Leipziger Tage... nimmt ohne Porto-Berechnung... an.

echte Glöckner'sche und Zugpflaster

Dr. M. Ringelhardt, für offene, zertheilende, erftorene, verbrannte, rheumatische Leiden, trockene, nasse Flechten, Hautausschläge, Gicht, Keifen. Zu beziehen in allen Apotheken Leipzigs, Hauptlager: Alter Theaterplatz 5 Nr. 1, ehe hierher bezug gelangen. Preis pro Packung 1/2 Schilling. Expedition des Leipziger Tagesblattes ohne Porto-Berechnung.

Illumination!

gelassener Talg... in großen und kleinen... Braustr. 6c. G. H. Voerkel, Fleischer.

Illuminationsnäpfchen

hell und schön brennend empfiehlt... F. E. Doss, Thomagäßchen 10.

Illuminations-Lichter

Minna Kunz, J. G. Fichtner.

Sidonienstraße 17.

Silberne Cylinder-Uhren... unter Garantie zu verkaufen... Brühl Nr. 36, I.

transparente und Illuminations-Laternen

W. Wolff.

berliner Kleider-Halle

W. Wolff.

berliner Kleider-Halle

W. Wolff.

Regenröcke

Gustav Köhler.

Flanellhemden

Gustav Köhler.

Weissleinene Taschentücher

Gustav Köhler.

Wollwatte

schöne dicke Waare, 4-5 Ellen lang, 1-2 1/2 schwer, in weiß u. dunkel, ist wieder vorrätig u. soll zu herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Damen-Putz

empfehlen in reichhaltiger Auswahl.

Putz

nach neuester Facon ist billig vorrätig, sowie alle Modernisirungen werden billig und prompt besorgt.

Neuheiten

Gustav Köhler.

Patent-Sammet-Band

Walter Naumann.

Glacé-Handschuhe

Walter Naumann.

Winter-Schuhe

für Damen und Herren in Filz, Leder und Tuch, ferner als Neuheit: Berlopsch-Winterschuhe.

Ball- u. Theater-Fächer

Wilh. Kirschbaum.

Mein Lager Oschatzer Filzwaaren

Hermann Graf.

Strumpfwaren, Einlegesohlen, Gummi-Schuhe, Flanellhemden

Hermann Graf.

Lampendochte

Rudolph Franz.

Lampendochte für Del und Petroleum

Albrecht Dittrich.

Obstverkauf!

Geräucherte Fleischwaren.

Tischwein.

1865r weiß Markgräfler Edelwein pr. Flasche 7 Sgr., pr. Dhm 30 pf, 1868r Kaiserföhler pr. Flasche 6 Sgr., pr. Dhm 20 pf, 1868r rothen Kaiserföhler pr. Flasche 6 1/2 Sgr., pr. Dhm 26 pf, in Kisten mit 25 Flaschen und Fässern von circa 1/4 Dhm an, die Dhm = 200 Flaschen, versendet gegen Nachnahme, unter Zusicherung reellster Bedienung.

Die Niederlage feiner Flaschenbiere

bel G. M. Paulick, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 9, empfiehlt in Flaschen und in Fässern

Salvator-Export-Bier, Böhmisches Bier, Bayerisches Bier.

Bon dem Salvator-Export-Bier halten in Flaschen auch Lager die Herren Gustav Bachmann, An der Pleisse 6, Ernst Werner, Peterssteinweg 6, Theodor Francke, Grimma'scher Steinweg 54, Friedr. Theod. Müller, Petersstraße 27, Herrm. Wilh. Müller, Grimma'sche Straße 15, Otto Pfugbeil, Ransbäcker Steinweg 11, Fr. H. Sennewald, Frankfurter Straße 33.

Prima Speisefett

Münchener Schmelzbutters à 8 Sgr., Engl. Syrup à 4 Sgr., Zucker-Syrup à 24 Sgr., Pflaumenmus à 25 Sgr.

A. Ehrlich.

Dor. Weise Nachf.

Heute empfiehlt frischen Seedorf J. A. Silze, Ritterstraße Nr. 6.

Auerbachs Keller.

Die 31. Sendung Holst. Austern.

Frischen Dorsch, Schellfisch, Zander, Steinbutt, frische Seezungen, Lachsforellen, Kieler Sprotten und Pöcklinge

Rudolph Franz.

frischer Holsteiner Austern

frische See-Hummern, Schellfische, Böhmisches Fasanen, Französ. Poularden, Trüffel, Kieler Sprotten, Gappeler Pöcklinge.

Ein Weisswarengeschäft

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Ein Grundstück bei Leipzig

mit Garten, am Fluss schön gelegen, soll billig für den Preis von 4000 Rthl mit 500 Rthl Anzahlung verkauft werden.

Ein gangbare Restauration in guter Lage

ist zu verkaufen. Werthe Nr. J. M. H. 30 durch die Expedition dieses Blattes.

Flotte Restaurationen, 4000 Rthl, 700 Rthl, 400 Rthl

sofort zu übernehmen. Näheres durch Steinede & Co., Gemarkung 1, 1 Tr.

Ein kleineres Lederhandlung am Platz

zu deren Uebernahme 6-700 Rthl erforderlich sind u. die dazu gehörigen Fachkenntnisse vom gegenwärt. Inhaber - Nachmann - dem betr. Käufer gelehrt werden, soll wegen Alters des Besitzers verkauft werden.

Zu verkaufen ist ein Nadelwaarengeschäft

Näheres bei Hrn. Rast, Markt, Bahngasse, 11.

Zu verkaufen ist billig soj. ein angebrachtes Holz- und Kohlengeschäft

Zu erfragen Johannstraße Nr. 38, 1 Treppe.

Zu verk. u. verm. billigt neu u. gebt. Plantagen u. Tafel. C. Waage, Reichels G., Erdmannstr. 14.

Thüringische Eisenbahn.

unserer Maschinen- und Wagnereparatur-Werkstatt finden Schlosser, welche mit Maschinen-...

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... H. H. K. Hofplatzstraße 11b.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... S. Fischer, Georgenstraße Nr. 17.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... Jung & Mast.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... W. B. Bartel, Burgstraße 10, I.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... O. Hoffmeister, Nicolaistraße 4.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... C. H. K. Hofplatzstraße 20.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... O. Hoffmeister, Nicolaistraße 4.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... C. H. K. Hofplatzstraße 20.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... O. Hoffmeister, Nicolaistraße 4.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... C. H. K. Hofplatzstraße 20.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... O. Hoffmeister, Nicolaistraße 4.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... C. H. K. Hofplatzstraße 20.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... O. Hoffmeister, Nicolaistraße 4.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... C. H. K. Hofplatzstraße 20.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... O. Hoffmeister, Nicolaistraße 4.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... C. H. K. Hofplatzstraße 20.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... O. Hoffmeister, Nicolaistraße 4.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... C. H. K. Hofplatzstraße 20.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... O. Hoffmeister, Nicolaistraße 4.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... C. H. K. Hofplatzstraße 20.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... O. Hoffmeister, Nicolaistraße 4.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... C. H. K. Hofplatzstraße 20.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... O. Hoffmeister, Nicolaistraße 4.

Maschinenflosser finden Beschäftigung bei... C. H. K. Hofplatzstraße 20.

Eine tüchtige, gewandte Verkäuferin, die in der Möbelbranche...

erfahren ist, wird unter sehr günstigen Bedingungen für ein der größten Magazine...

1 junges Mädchen, welches für ein Bureau...

Gesucht wird eine geübte Sagarbeiterin in einer größeren Mittelstadt...

Gesucht werden geübte Canavard-Stickerinnen, sowie ein junges Mädchen...

Mädchen im Zuarbeiten von Damenkleidern...

Geübte Mäntel-Arbeiterinnen...

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern gelernt hat...

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernen wollen...

Geübte Mäntel-Arbeiterinnen...

Geübte Mäntel-Arbeiterinnen...

Geübte Mäntel-Arbeiterinnen...

Geübte Mäntel-Arbeiterinnen...

Geübte Mäntel-Arbeiterinnen...

Geübte Mäntel-Arbeiterinnen...

Geübte Mäntel-Arbeiterinnen...

Geübte Mäntel-Arbeiterinnen...

Geübte Mäntel-Arbeiterinnen...

Geübte Mäntel-Arbeiterinnen...

Geübte Mäntel-Arbeiterinnen...

Geübte Mäntel-Arbeiterinnen...

Ein junges Mädchen wird als Wirthschafterin auf Land zur Unterstützung...

Gesucht 2 Det.-Wirthschafterin, b. h. Geh. 2 pers. Köchin...

Gesucht wird zum 1. November ein ordentl. Mädchen für Küche und häusl. Arbeit...

Gesucht wird zum 1. November ein ordentl. Mädchen für Küche und häusl. Arbeit...

zum 15. November wird ein anständiges Mädchen, das gut kochen kann...

Ein Mädchen in allen häusl. u. weibl. Arb. u. besonders im Nähen...

1 ordentl., nicht zu junges, in d. Hauswirthschaft erfahrenes Dienstmädchen...

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen...

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit...

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ordentliches Dienstmädchen...

Gesucht wird ein ordentliches zuverlässiges Dienstmädchen...

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 15. Nov. ein Mädchen...

Gesucht wird sogleich oder 1. November ein ordentliches Dienstmädchen...

Gesucht wird sogleich oder später ein Dienstmädchen...

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder per 1. November ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen...

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen für häusliche Arbeit...

Gesucht wird tranthelthaber sofort oder 1. November ein Mädchen...

Gesucht wird sogleich oder 1. November ein ordentliches Dienstmädchen...

Ein junges Mädchen, das im Nähen nicht ganz unerfahren...

Ein solides Mädchen zur Aufwartung Große Windmühlenstraße...

Gesucht wird eine anständige allein-stehende ältere Frau...

Gesucht wird sofort ein treues, fleißiges Mädchen als Aufwartung...

Ein junger gewandter Restaurateur wünscht sich mit einigem Capital bei einem größeren Restaurant oder Gasthaus...

Ein in vielen Geschäftszweigen erfahrener und gebildeter Kaufmann...

Handlungshäuser und größere geschäftliche Establishments...

Ein junger Mann, der gegenwärtig für eine Leinen-, Drell-Fabrik reist...

Ein anständiger junger Mann, 22 Jahre alt, militärfrei...

Ein Klempnergehilfe, guter Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung...

Ein junger, flotter Kellner mit den besten Zeugnissen...

Ein junger kräftiger Mann, welcher im Paden bewandert ist...

Ein kräftiger Bursche von 18 Jahren, welcher sich seiner Arbeit schenkt...

Gesuch.

Eine junge Wittwe aus guter Familie sucht Stellung als Gesellschafterin...

Ein gebildetes Mädchen in gezeigten Jahren...

Ein junges gebildetes Mädchen (Kinder-Gärtnerin)...

Ein Mädchen im gezeigten Alter und mit guten Zeugnissen...

Ein junges Mädchen aus sehr anständiger Familie...

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie...

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin...

Ein geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause...

Ein perfekte Maschinennäherin, im Besitz einer Nähmaschine...

Ein Plätterin sucht Beschäftigung wo möglich bei einer Lohnwäscherin...

Ein anst. feine Büffetmamsell sucht Engagement durch H. Hoff, Rittersstraße 16, II.

Ein perfecte Köchin, wünscht sobald wie möglich in einem Gasthof...

Ein Commis mit den nöthigen Comptoirkenntnissen...

Stellgesuche.

Ein junger thätiger Geschäftsmann sucht mit circa 500 Thaler in ein einträgliches Geschäft einzutreten...

Stelle-Gesuch.

Ein Commis mit den nöthigen Comptoirkenntnissen...

Personal aller Branchen, männl. u. weibl. empfehlen gebrechen Herrschaften...

sein meublirtes Zimmer
Bett ist an einen Kaufmann per
Katharinenstraße Nr. 8
bei E. Schmidt.

meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. ist an
Herren zu verm. Kreuzstr. 11e. 4. Etage.
meubl. Stübchen ist zu vermieten
Kl. Windmühlengasse 12, part. links.

Kreuzstr. Nr. 11, 3 Treppen links,
Kathol. Kirche, ist eine fein meubl.
Stube gelegen, mit Saal- und Hausschl.
sofort oder pr. 1. November zu
verm.

meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren
Kreuzstr. 16, III., bei Th. Eichler.
eine freundlich meublirtes Zimmer mit
Hausschlüssel ist sofort oder später zu
verm. Ebnenstraße 15, 2. Et. rechts.

meubl. Stube ist gleich oder zum 1. Nov.
Kreuzstr. 10, im Hofe 1 Tr.
eine meublirtes Zimmer mit separatem Ein-
gang am 1. November ab mit Saal- und
Hausschlüssel an einen anständigen Herren zu
verm. Wenzelgasse 22, 3. Etage rechts.

Stube ist für Herren Schlafst. offen
Kreuzstr. 12, 4 Tr. l.
eine hübsche Schlafstube
Kreuzstr. 11, 3 Tr. l.
Schlafst. ist noch zu vermieten Peters-
str. rechts 3 Tr. rechts, Wäschgesch.

heißbare Stube ist an 1 oder 2 Herren
Kreuzstr. 12 (weißer Adler), 1. r.
eine freundliche Schlafst. in einer
Kreuzstr. 34, 1 Tr.
eine freundl. Schlafst. in 1 heißbaren
Kreuzstr. 33, II. l.
eine heißbare Schlafst. mit Mittagstisch
Kreuzstr. 20 partierre.

ein freundl. Stübchen als Schlafst. in
Kreuzstr. 20, Hof r. III.
eine Schlafst. in einer freundlichen
Kreuzstr. 36, Dintergeb. III. l.
eine freundl. sep. Kammer Nürnbergstr.
Kreuzstr. 25, hinten im Hofe 1 Treppe.

eine Schlafst. Kl. Windmühlengasse
Kreuzstr. 12, 2 Treppen.
Herren finden in einer gebildeten Familie
Kreuzstr. 32, II.

Regelbahn.
wird für Freitag eine Regelbahn.
Kreuzstr. 6, niedergeb.
Gesellschaften,
ist ein schöner Saal, rauch-
frei, angenehme Localität, noch
einige Tage in der Woche zu ver-
mieten in
Kreuzstr. 20.

Jacob. Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9.
Damen können am Unterrichts in ob. Local
Kreuzstr. u. kürzester Zeit gründlich erlernen.
Schirmer. Johannsgasse 6-8.
Restaur. C. Weinert
Kreuzstr. 17, 3 Tr.
eine freundl. Stube
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
eine freundlich
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
eine freundlich
Kreuzstr. 19, 1. Etage.

ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.

ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.

ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.

ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.

ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.

ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.

ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.

ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.

ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.

ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.

ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.

ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.

ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.

ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.
ein freundl. Stübchen
Kreuzstr. 19, 1. Etage.

Rahnliss' Restauration
Universitätsstraße 10 Zum silbernen Bär.
Heute Abend Concert und Vorträge bei
Gesellschaft der Herren Kräfte und Bede-
mann nebst Damen.

F.T. NAUMBURGER
CAFE & RESTAURANT
LOHNS HOF 10 REICHSTRASSE 10
Heute
Concert
von 7 Uhr an.
Täglich Mittagstisch, sowie
ein feines Glas Beisenteiler und
Vap.-r. Bier. Heute Karpen poln.

NEUBNER'S
Heute
Schlachtfest.
Gose u. Bier ff.
Restaurant & Gosenstube

Mariengarten.
Carlstraße Nr. 7.
Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Well-
fleisch, Mittags und Abends frische Leber-, Blut-
und Bratwurst u. s. w., Bayerisch und Lager-
bier ff. empfiehlt
F. Timpe.
NB. Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr. D. O.

Thüringer Hof,
Burgstrasse No. 20.
Heute erstes großes Schlachtfest.
Bereitsbier u. Bayer. Bier ff. C. Haase.
Neue Restauration, Thonberg 6.
Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Julius Näther.
Heute Schlachtfest
bei F. A. Winkler, Kupfergäßchen 4.

Stadt Wien
20. Peterstraße 20.
Heute Donnerstag Abend:
Schweinsknochen mit Klößen.
Gleichzeitig empfehle ich
soeben eingetroffene
frische Sendung
Echt Dresdner Feldschlösschen.
Restauration von K. Gericke,
Feldstraße Nr. 36.
Sonnabend Schweinsknochen mit Sauerkraut,
Sonntag früh Speckkuchen. Es ladet ergebenst
ein
K. Gericke.

Bernh. Fischer.
Bayerische Bierstube.
22. Katharinenstr. 22.
Mittagstisch 1/2 Port. mit Suppe 7 1/2 Kr.
Heute Abend:

Krebs-Ragout.
Winterbier ff.
Restaurant Victoria,
vorm. „Goldne Säge“,
Dresdener Straße Nr. 29.
Gespidte Rindfleisch mit Kartoffel-
Croquettes, Lager und echt Bayer. Bier vor-
züglich empfiehlt
Fitz Lippert.

Burgkeller.
Heute Abend
großes Hirschen
(Dampfleisch), wozu ganz ergebenst einladet
A. Löwe.

J. W. Rabenstein
Heute Abend
Roastbeef à la Jardinière.

Haertels Biertunnel,
Hainstrasse 5.
Gute mit Krautklößen.
Bereitsbier ff.

Otto Bierbaum's
Culmbacher Bier- und Frühstücksstube,
Grimm. Str. 4 dem Rasenmarkt gegenüber.
Heute Abend Schlei.
Täglich warmes Gabelfrühstück und Abends
warmes Stamm-Abendbrot, von jedem
à Port. 2 1/2 Kr.
Culmbacher Exportbier höchster Qualität.

Eldorado-Saal.
Heute Abend
musikalische Soirée,

ausgeführt von
Louis Steyer und Peter Renk.
Programm.
I. Theil.
1) Siegers Heimkehr, Marsch von E. Werner für
Concertino.
2) Grillen-Fantasia von P. Lang für Zither.
3) Das theure Vaterhaus von F. Gumbert für
Krysalglas-Cuphonium und Zither.
4) Arie aus Romeo und Julie von Bellini für
Concertino.
5) Potpourri aus Trovatore v. Verdi für Zither.
6) Gute Nacht, du mein herziges Kind von Adt
für Krysalglas-Cuphonium und Zither.
II. Theil.
7) Trauermarsch von Chopin für Concertino.
8) Klostersglocken von Lebedure Wehly für Zither.
9) Potpourri aus verschiedenen Opern für Kup-
ferglas-Cuphonium und Zither.
10) Post im Wald von Schaeffer für Concertino.
11) Schlesi'sche Lieder von Bilse für Zither.
12) Wie gerne Dir zu Füßen von G. Weidt für
Krysalglas-Cuphonium und Zither.
13) Lebe wohl, jey! muß ich scheiden von Kublan
für Concertino.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Kr.

Restauration zum Johannisthal.
Heute Donnerstag den 26. October Concert, wozu höflichst einladet
Anfang 7 1/2 Uhr. Moritz Memm.

Grosse Feuerkugel.
41 Neumarkt. Herrmann Hartwig. Universitätsstraße 4.
In empfehlende Erinnerung bringe meinen guten und kräftigen
6 Ngr. Portionen Mittagstisch Portionen 6 Ngr.
mit Suppe. mit Suppe
sowie Abends eine reichhaltig gewählte Speisefarte.
Echt Bayerisch u. Lagerbier (vorzüglich)
Heute Donnerstag sowie jeden Dienstag und Donnerstag

Grosses Concert
von der beliebtesten Capelle des Herrn H. Conrad. - Anfang 8 Uhr.
Esche's Restauration und Gosenstube
Peter Richter's Hof
empfehlen täglich früh Bouillon, einen gut gewählten Mittagstisch im Abonnement pr. Monat 6 Thlr.,
sowie vorzüglich Bayerisch aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Branerei, Lagerbier und famos Gose.
NB. Heute Abend Roastbeef mit Madeiraauce. Um recht zahlreichen Besuch
bittet
Wilh. Esche.

Mittagstisch empfiehlt 2 1/2 Portionen 6 Ngr., 1/2 Portion 5 Ngr.
Stadt Biesa, Mittagstisch à Portion 4 und 5 Kr., Zehnter Bitterbier ff.
Restauration zur Thieme'schen Brauerei.
Morgen Schlachtfest. Fritz Traeger.
Heute Schlachtfest. Ernst Schulze (Klapka) Kloftergasse 3.

Heute Schlachtfest,
früh Wellfleisch, Mittag und Abends Suppe, Brat- und frische Wurst, Bayerisches Bier, so wie
leicht Bayerisches ganz vorzüglich, wozu ergebenst einladet
Gust. Steinbach.
Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag Bratwurst und Wurstsuppe empfiehlt
G. W. Döring, Ulrichsgasse 53, nahe der Thalkirche.
Heute Donnerstag Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein
Henze, Dorotheenstraße 2.

Zur grünen Eiche in Lindenau.
Schlachtfest empfiehlt heute
J. C. Winterling.
W. Lorenz, Neumarkt.
Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Halle'sche Straße 13. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei
Carl Herre.

F. L. Stephan, Schweinsknochen mit Klößen.
Universitätsstraße Nr. 2.
Rheinischer Hof empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu
ergebenst einladet. NB. Morgen Schlachtfest. E. Weber.
Saure Rindsfleischbaunen empfiehlt heute C. F. Kunze, Johanns-
gasse Nr. 45, Grimm. Steinweg Nr. 54.

Prager's Bier-Tunnel.
Heute Abend Karpen polnisch und blau.
Sauern Rinderbraten mit Klößen
empfehlen für heute Abend
C. F. Näther, Kupfergäßchen Nr. 3.
Schillerschlösschen zu Gohlis
empfehlen täglich guten Kaffee und frische Pfannkuchen.
C. Müller.

G. Vogel's Bierhaus
empfehlen heute Speck- und Zwiebelkuchen, Abends saure Rindsfleischbaunen.
Heute Schlachtfest
bei F. Fritzsche, Gr. Fleischergasse 5.
Bodenbacher Bierhalle,
Katharinenstraße Nr. 10.
Heute früh Speckkuchen. Abends Rindfleisch-Suppe.

Speisehalle, Katharinenstraße 20.
Mittagstisch à Portion 2 1/2 Kr.
Peterstraße 15
Drei Könige 19
im
Keller.
Täglich Mittagessen à Port. 2 1/2 und 3 1/2 Kr.
Alle Abende geb. Leber, Beefsteak, Bratwurst u.
mit Kartoffeln à Port. 2 1/2 Kr. Alle Abende von
6 Uhr an Suppe à Port. 6 Pf., sowie ein Glas
ff. Bier empfiehlt
Ackermann.
NB. Rein Bierzwang.

Verloren wurde von einem armen Dien-
mädchen Mittwoch Vormittag ein Portemonnaie,
Inhalt über 2 Kr., von der Kloftergasse bis nach
der Petersstraße. Es wird gebeten, dasselbe gegen
gute Belohnung Mittelstraße Nr. 39 im Ge-
wölbe abzugeben.
Verloren wurde vergangenen Sonnabend ein
kleiner schwarzer Hockschuß mit Franzen.
Geg. Bel. abzug. bei C. Jäckel, Markt 5, Gew.
Verloren zwei Schlüssel an braunem Band.
Abzugeben gegen Belohnung Nicolaisstraße 10, II.
Verloren wurde von der Reichstraße bis ins
Einhorn ein Rasirmesser. Abzugeben gegen Be-
lohnung Plauenscher Platz Nr. 5.
Verloren wurde Sonntag Abend ein neuer
Gundemaulkorb. Gegen Bel. abzug. Friedrichstr. 5, I.

Hans Makart's berühmte Abundantia-Bilder

bleiben nur noch bis 31. October
auf Del Vecchio's Kunstausstellung. Entrée für Nicht-Abonneten 7½ Gr.

Verloren wurde

auf der Tour von Bukarest hierher ein an meine Adresse gerichteter Brief, Osiak Breuer, dd. Bukarest, 9. September 1871, enthaltend nachstehend verzeichnete Accepte, vor deren Anlauf und Mißbrauch hierdurch gewarnt wird.

1 Ptte., dd. 20. Juli 278. 17. pr. ult. Jan. 1872 an J. R. Rosenfeld,	Kunstler Oscar Breuer,
1 " " 15. Aug. 550. " " " " " "	Acceptant Hbl. Blank,
1 " " 15. " 150. " " " " " "	Kunstler Oscar Breuer,
1 " " 15. " 200. " " " " " "	Acceptant Hbl. Blank,
1 " " 15. " 120. " " " " " "	Acceptant Osiak Breuer,
1 " " 9. Sept. 499. 12. " Decbr. a. c. " " " "	Fr. Lindemann,
	J. R. Rosenfeld,

Oblige Wechsel sind sämmtlich domicillirt bei Herren Verh. Sautbant & Co., hier.

Wegen gestohlen wurde in einer Drostei, welche am Sonntag Abend 7 Uhr 2 Herren vom Restau- rant Victoria nach der Altmberger Straße fuhr, ein brauner Regenschirm, „H. Ludwig“ ge- z. Der betreff. Kutscher sollte denselben sof. Rück- Str. 55, portiere gegen Belohnung abgeben.

Gefunden wurde am Sonntag im Rosenhöl ein goldenes Medaillon. Der sich legitimirende Eigentümer kann solches gegen Infections- gebühren Sr. Blumenberg III. A links abholen.

Gefunden wurde etwas Geld und kann der Eigentümer in Empfang nehmen Johanns- gasse Nr. 39, bei C. K. Röthe.

Ein Geldschässel wurde Dienstag in unserm Geschäft zurückgelassen. Geschwister Brück.

Ein Regenschirm zurückgelassen bei Del Vecchio.

Ein großer Tigerhund ohne Maulkorb und Halsband, auf den Namen **Blanke** hörend, ist entlaufen. Gegen Belohnung Thüringischer Bahnhofs, Maschinenhaus, abzugeben.

Zugelaufen ein kleiner brauner Hund, mit Maulkorb und Steuerzeichen Nr. 2451 Brühl Nr. 33 part.

Bekanntmachung.

Wegen weiterer Reparatur der Elsterbrücke ist der Weg von Kleinzschocher über Schlenzig nach Leipzig vom 26. October d. J. an für **Alles** Fahrweg nicht zu passieren.
Heinrich Rucha, Gemeinde-Vorst.

Herr Kaufmannslehre **Anton Wohlrad**, **Lindenan**, wird hiermit an seinen briefl. erbetenen und mündlich versprochenen Besuch erinnert, nach **Reuterhof 21, 2. Etage** zu kommen.

Der Verfasser der im gestrigen Tageblatte enthaltenen, an mich gerichteten, völlig ungerech- fertigten Aufforderung, Namens **Weidner**, ist ge- richtlich deshalb belangt und auf dessen Bestrafung angetragen worden.

Selfert,

Schürberggäßchen 10.

Um gef. recht baldige Rückgabe der von mir entlehnten Biergläser bitte höflichst
Fr. Lippert, Restaurant Victoria.

Hierdurch warne ich, auf meinen Namen Niemandem etwas zu borgen, indem ich für keinen Fall und unter jeden Umständen nichts bezahle.
Aurelie Feld, Kurze Straße 3.

Wenn man befürchtet, daß das Schützen-Regiment Nr. 108 am Tage des Einzugs hier nicht be- wirthet werden kann wegen Mangel an Räum- lichkeiten, so wird gewiß das geehrte Directorium der Leipzig-Dresdner Bahn Sorge tragen, daß solches noch nach dem Einzuge nach Weissen weiter- befördert wird. Um Uebrigens werden die Bürger Leipzig solches gern bewirthen und mag der Rath das Nöthige dazu durch Quartierzettel oder sonst voranlassen.

Das Schützen-Regiment Nr. 108 hat in Leipzig eine 50jährige Vergangenheit gefeiert. Und jetzt soll es spurlos an Leipzig vorüberfahren? Es ist eine Ehrensache der Stadt Leipzig, daß solche Alles anbietet, daß das Regiment **seinen Einzug** hier mit hält.

Wer nahm das prachtvolle Geschenk zur Magwiser Effecten-Lotterie von Herrn Richter mit an?
Wer gab die Lowry Steinkohlen nicht bei der Magwiser Effecten-Lotterie?
Reissmann.

Die **Lowry Steinkohlen** hat nicht Herr Reissmann gegeben, sondern die 22, welche der Gewinnerin dafür ausgezahlt, wurden von dem Ertrag der Loose genommen.

Dem Anfrager im gestrigen Tageblatte hiermit zur Notiz, daß er nicht erst in einem öffentlichen Blatte brauchte an- zufragen, um zu erfahren, wer das Längen be- zahlt, das wußte doch jeder Festtheilnehmer.

Herrn Fabrikant Reissmann in Magwiz

zur Nachricht, daß er nicht nöthig gehabt hätte, Espione anzuwerben, um zu erforschen, wer das Geld für Längenmüß am 18. October auf der Insel Helgoland bezahlt hat, da es Jedermann bekannt ist, daß Herr Richter dazu beigetragen hat, um dieses Vergnügen vollständig zu machen.

Nur ganz gemeine, infame Menschen greifen zu solchen Mitteln, um ihre Rache zu befriedigen.

Die Dame im blauen Kleide und schwarzen Jaquet, welche Montag Nachmittag 3 Uhr in Begleitung einer andern Dame einem Herrn im grauen hohen Hute an der kleinen Funtenburg begegnete, wird von Letzterem, dafern Annäherung möglich, um Nachricht unter Chiffre **LIEBE** poste restante (bis Freitag Nachmittag) gebeten.
Ehrenhafte Absicht.

Eine Unglückliche tranken zu wollen, ist nie mein Wille, da ist mein Herz zu edel; wenn die Verlei- digung mündlich wieder zurückgenommen wird und der Wahrheit die Ehre gegeben und mein Wunsch erfüllt, so bin ich glücklich und im Hause Freude!

Die geehrten Herren Principale der Colonial- warenhandlungen des **Kaufstädter Steinwegs** werden hierdurch höflichst gebeten, eine Reducirung im Betreff der **Schließung des Geschäfts** eintreten zu lassen.

Würden sich die Herren Chef der Frankfurter Str. resp. Kauf. Steinweg durch ein Circular nicht erbitten lassen, ihre Geschäftslocale etwas früher zu schließen?

Wo bleibt der Kaufmann-Verein der Frankf. Straße resp. Kauf. Steinweg?

Beschaidens Anfrage.
Wann beginnt der Apotheker-Strike?
Warum soll denn ein Bauer Kartoffel-, Butter- und Gänsehandel nicht verstehen?

Brief A. C. poste restante zu spät erhalten, bitte daher heute Abend 8 Uhr Mittelstraße.

Unsere lieben Eltern gratuliren wir von ganzen Herzen zur **silbernen Hochzeit** mit dem Wunsche, auch die goldene zu erleben
die Geschwister **Wilfroth**
C. E. B. O.

Es gratulirt **Hrn. Otto Knoblauch**, Obpfl., zu seinem heutigen Purzefeste.
Eine stille Liebe.

Wer ertheilt Repetitor in Physio- logie und Chemie? Gef. Adressen unter A. H. 10. bittet man in der Buchhandlung des Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Angefangene und fertige Stickereien kommen heute in der **Leipzig-Auction** im **weißen Adler** mit zur Versteigerung.

Ich leide seit 23 Jahren an erschrecklichem Rheumatismus und Nervenleiden, so daß Hände und Füße geschwollen und fast steif sind, habe während dieser langen Zeit unsäglich viele theure Mittel und Wälder ohne jeden Erfolg gebraucht. — Der Wahrheit Ehre zu geben sei bekannt gemacht, daß ich seit Kurzem anwen- de und behaupte jetzt schon, daß nur hierdurch mein klägliches Zustand vollkommen gebessert werden kann. Die Schmerzen sind ganz be- seitigt.
Theobald Schmidt,
Privatist aus Würzburg.

*) Borrätzig à 8 u. 15 Rgr. in der **Linden- Apotheke**, Weßstraße, zu Leipzig.

Waren, Säuerungen, Salzen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die räth- lichst bekannten **Acetidux-Drops** durch bloßes Ueber- pinseln schmerzlos beseitigt. (A Flasche 10 Rgr. im Kräutergerölbe von **Otto Meissner**, Nicolaisstraße 52, zu haben.)

OLYMP. Heute 8 Uhr bei Esche. Tages- ordnung: Schriftführerwahl, Aufnahme neuer Mitglieder, Beschluß über neue Localität.

Für die nothleidenden Deutschen in Chicago

Können wir heute über nachstehende Beiträge mit herzlichem Danke quittiren.
Dr. Albert Müller 5, Müller & Hufe 5, J. D. Rosch 2, Eby 2, 2, 2, 2, S. R. 1, S. 2, Gesammelt von einer frühlichen Kaffeegesellschaft 1, Franz Ueberstuf von einem Lotteriegewinn 22, 4, 4, C. R. H. 23, 3, J. S. 10, Dr. B. K. Hermine 1, A. Günther 1, Oswald Gutmacher 5, C. R. d. d. Redaction des Tageblattes abgeliefert 10.

Summa: 44 2 4 3 (incl. erster Quittung 87 7 2 2 4)

Wir haben in letzter Zeit die Wohlthätigkeit der Bewohner Leipzigs so oft in Anspruch genommen, daß es uns recht schwer wird, schon wieder zum Geben aufzufordern. Und doch dürfen wir unsere Bitte nicht unausgesprochen lassen; gilt es doch, den zu unterstützen, die in Zeiten, wo wir der Hilfe bedürftig waren, in Liebe der fernem Gedanken und beträchtliche Summen zur Linderung der Noth nach Deutschland herüber geschickt haben.

Das entlegene Brandungslud, welches für die reich bevölkerte Stadt Chicago so sehr ge- habt und namentlich die deutschen Bewohner der Stadt vorzugsweise hart getroffen hat, es uns zur Pflicht und gebe uns den Muth, Allen recht warm ans Herz zu legen, ein für die Hilfsbedürftigen in unsere Hände gelangen zu lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes

Einladung

zur **Theilnahme am nächsten Weihnachts-Bazar im Hotel de Pologne.**

Der hier statutenmäßig beschlossene **große Leipziger Bazar-Verein** veranstaltet die jährliche Weihnachts-Ausstellung, nachdem er seine Thätigkeit im vorigen Jahre aufgegeben, den bekannten, jetzt neu decorirten Localen des Hotel de Pologne und erlaubt sich das ge- gewerbtreibende Publicum zur Theilnahme ergebenst einzuladen mit der Bitte, schriftliche An- weisung bald bei einem der Unterzeichneten anbringen zu wollen. Die Spesen sind sehr gering und sich bei einem lebhaften Besuch des Publicums auch ein stotter Waaren-Verkauf erwarten. Der Unternehmer wird Alles aufzubieten werden, um die alte Anziehungskraft wieder herzu- stellen. Kunstfachen und Antiquitäten sollen ganz besondere Beachtung genießen und auch kostenfrei ausgestellt werden.
Leipzig, den 25. October 1871.

J. D. Moritz Sohn, Hofmann's Hof, Gemälde Nr. 31, Eingang von Petersstraße Nr. 41 und Neumarkt Nr. 8. **Moritz Wünsche**, Unter- straße Nr. 5. **Carl Lehmann**, Petersstraße Nr. 40. **G. Lieber**, Grimma'scher Steinweg Nr. 56. **F. E. Doss**, Thomashöfen Nr. 14.

Schwind-Ausstellung.

Eintritt 5 Rgr. Mitglieder gegen Actie frei.

Euterpe.

Morgen Freitag den 27. October früh 9 Uhr Orchester-Probe.
Das Directorium

Lesecirkel der medicinischen Gesellschaft

Den 1. Januar 1872 wird eine dritte Reihe von Journalen des obigen Lesecirkels. Diejenigen Mitglieder des zweiten Turnus, so wie diejenigen des dritten Turnus, welche ersten oder zweiten Turnus der neuen Reihe treten wollen, haben sich bis zum 15. Nov. schriftlich bei Unterzeichnetem zu melden.
Prof. med. Wagner

Leipziger Lehrerverein.

In der heutigen Vereinsversammlung wird ein Schlußsatz im Original aufgestellt sein.

Kaufmännischer Verein.

Heute Donnerstag, 26. October, Abends 8 Uhr Vortrag unseres ersten Vorstehers, **General-Consul Gustav Spiess** über **Bombay und seine Bedeutung im Welthandel.**
Der Vorstand

Schützen-Gesellschaft.

Heute von 10—1 Uhr und von 6—9 Uhr Billet-Ausgabe zum diesjährigen Reichstagsfest.
Der Vorstand

Bürger-Verein.

Heute Donnerstag, den 26. October Abends 8 Uhr **Eröffnungs-Feier** mit gemeinschaftlichen Essen und Tanz im großen Saale des **Hotel de Pologne**. Couvert-Karten sind bei unserem Cassirer Herrn Kaufmann **Boigtländer**, Markt 14, zu haben.
Die Borch

Winterschule für Arbeiter des Bauhandwerks.

Beginn des Unterrichts am 1. November. Unterrichtszeit: Jeden Abend 6—8 Uhr. Uebungen nimmt der Unterzeichnete Abends nach 5 Uhr im Lehrlocale, Leßingstraße Nr. 14, ab.
Julius Barchard

Zöllner-Bund.

Sonnabend den 28. ds. Abends 8½ Uhr **Deputirten-Versammlung** bei **Zahn**. Pünktliches Erscheinen erforderlich.

„Sylvania“.

Donnerstag den 29. October a. c. **Theatralische Abendunterhaltung** mit Tanz im Saale der **Bereitsbrauerei**. Pünktliches Erscheinen erforderlich. Einlaß ¼ 6 Uhr, Anfang ¼ 7 Uhr.

Alle Reservisten und Landwehrlente des Regiments Nr. 107

werden ersucht, sich heute Abend 8 Uhr bei Kamerad **John** im Goldenen Weinberg einzufinden. Besprechung betreffs des Einzugs obigen Regiments. Im Namen mehrerer Kameraden der **Landwehr**.

Sämmtliche Tapezierer

werden freundlichst eingeladen wegen der **Leipziger** seitens Freitag Abend 7 Uhr **Windstille** Braunes Hof. **J. G. Strusch**, d. 3. 11.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung **Esche's** Restauration, Nicolaisstraße 51. **Tageblat** Vortrag über **Bräune und Diphtheritis**. Referate. Fragen.
Der Vorstand

Tonica.

Heute Abend 8 Uhr Uebungsstunde Stadt **Gotha**, Große Fleischergasse. Um pünktliches Erscheinen bitte.
d. V.

Die Böttcher-Innung

wird zum **Quartal** Freitag den 27. Nachmittags 3 Uhr hiermit eingeladen.
Moritz Senge, Obermeister.

M.-V. „Kameradschaft“

Wegen Mittheilung bez. des **Einzugs** Truppen am 2. November, **Staat** heute Freitag Abends 8 Uhr. Pünktliches Erscheinen.
Jda Rieter
Edmund Rieter
Berlote.
Wintertour, 23. October 1871.

299
Bekannt-
mit der
an.
im Oct.
besonde-
als N.
Edu-
Meta-
den
Verm-
O
Gulda
naitz, a.
Leipzig, d.
get. von
erbanden
21. Oct. 7
die Beerdig-
merchauf-
der Beleg-
die Beem-
mittags
ttorel.
ung d.
Bor-
25
jährl.
kauf mit
Ederpru-
meide St-
jed einen
von einer
gehörigen
Beler für
sicht inde-
hinsichtli-
der Waffe-
solange m-
and Ber-
ellen; 2)
der die st-
des Rofse-
in Gemt-
it zu gebe-
n gebeten
Berserov-
stellte.
aner an
Kartelle
Dr. p.
Litt. 10
und Pich-
Kerpaich
gehörige
K am T-
wer hier
K eben-
in Wolf-
in 1514
Herrn C-
Litt. j-
schen Q-
in Con-
der 257
am Joeg-
der 29
der Fuß-
Kaufm-
Herrn
Kaufm-
an die
153
men Gel-
in R-
Kaufm-
ang er-
am 187
17. 17
et werde
in des
in es be-
Kaufm-
zung in
Herrn
Kaufm-
Kaufm-
des Le-
zur
Dre-
Litt.
heute
Kauf-
Kaufm-
im

Verlobung meiner jüngsten Tochter mit Herrn R. Dorich zeige ich nur an. Leipzig, den 25. October 1871. C. F. Weber.

besonderer Meldung empfehlen sich durch als Neuvermählte Eduard Berthold, Meta Berthold geb. Stade. Leipzig, den 24. October 1871.

Vermählungs-Anzeige. Otto Martini, Hulda Martini geb. Schenk. Leipzig, am 23. October 1871.

Beerdigung des Barbierstübchens Herrn W. Mohs findet heute Nachmittag 1/4 Uhr im Saale des Rathhauses, Rednitz Seitenstraße, Salomon's Haus, statt.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 2 Uhr entschlief sanft und ruhig Fräulein Christiane Wilhelmine Krauser, Bürgerin und Kramers zu Rönnenburg hinterlassene Tochter, 78 Jahre 2 Monate alt.

Heute verlor ich auch nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse unsere jüngste innigst geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin Bertha Sieger im hohen vollendeten 19. Lebensjahre.

Beerdigung des i. d. e. O. e. Br. Hartung I. findet heute mittags 3 Uhr statt. Ort der Versammlung: Töpferstraße 4. Apollo.

Dank.

Bei dem Begräbnisse unserer am 21. October entschlafenen innigstgeliebten Gattin und Mutter sind mir durch den Schmuck des Sarges so viel tröstliche Beweise liebevoller Theilnahme gegeben worden, daß ich mich gedrungen fühle, allen Denen herzlich zu danken, welche dadurch mein tiefgebeugtes Herz aufzurichten bemüht waren.

Jeder wird meinen Schmerz theilen, da ich die siebente Leiche meiner Familie an meinem 57. Geburtstag verlor, an der ich eine Pflege für mein Alter hoffte zu haben.

Rochmals herzlichsten Dank zugleich im Namen aller Verwandten. Leipzig, den 24. October 1871. J. G. F. Uhlich sen., Schneidermeister, nebst Kindern.

Heute Morgen entschlief unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, der Pastor emeritus Herr Gotthold Carl Jülich.

Theilnehmenden Bekannten und Freunden statt besonderer Meldung. Gohlsis, den 25. October 1871. Die trauernden Hinterlassenen.

Dank. Für die vielen und reichlichen Beweise von Theilnahme bei der am vergangenen Dienstage stattgehabten Beerdigung unserer lieben Tochter Emilie Ida sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank. Heinrich Zauer nebst Frau.

Für die liebevolle und ehrende Theilnahme bei unserer dahingeshiedenen guten Mutter, so auch dem Herrn Pastor Dr. Lohmann für die am Grabe gesprochene erhebende Rede, sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank. Neureudnitz und Leipzig, den 25. October 1871. Gottlob Braune, Johann Schwemlein und Frau.

Verichtigung. In der Annonce des Herrn Otto Flugbeil muß es heißen: Culmbacher Exportbier à Fl. 2 Ngr., 16 Fl. 1 Lhr.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Städtische Speiseanstalt I. Morgen Freitag: Sauere Kartoffeln mit Rindfleischsaucen, von 11-1 Uhr. Der Vorstand: Friedler. Städtische Speiseanstalt II. Morgen Freitag: Sauere Kartoffeln mit Rindfleischsaucen, von 11-1 Uhr. Der Vorstand: Sieger.

Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

Leipzig, 25. October. Für die Herstellung der Straßenlaternen für die Paraden im neuen Jahre wird die Summe von 935 Thaler zur Verfügung verwilligt. Der Rath will die Stütze für die Anlage eines neuen öffentlichen Platzes von mindestens drei bis vier hundert Ritzerguten unter dem Namen Feldparade um den Preis von 1000 Thaler für den Acker überlassen; das Colosseum indes die betreffende Rathsvorlage hinsichtlich der Beseitigung des Filter- und Wasserleitung im Connewitzer Streifen man: 1) zur Beseitigung der Wasserleitung und Vertheilung derselben Zustimmung; 2) den Rath um weitere Mittheilung für die angelegten Arbeiten zu ersuchen sowie über den hierbei zu erhaltenden Kosten zu entscheiden; 3) darüber zu geben, welche Einrichtungen der Rath zu treffen, wenn in Zukunft Bleiessigs Wasserleitung mit zur Verwendung kommen sollte. Der vom Rath beabsichtigte Acker an der Gustav-Adolf-Straße gegenläufig von 3290 □ Ellen an Herrn Dr. phil. Trautvetter um den Preis 10 Ngr. für die □ Elle wird abgetheilt und die Beseitigung beantragt.

Nachtrag.

r. Leipzig, 25. October. In der heute Nachmittag 4 Uhr in der Aula der Universität abgehaltenen Universitäts-Versammlung wurde ein Abgeordneter der Universität für den bevorstehenden Landtag ist Herr Geheimrath Prof. Dr. Feinze mit absoluter Stimmenmehrheit zum Landtags-Abgeordneten gewählt worden. Da derselbe in der Versammlung nicht anwesend war, so ist dessen Erklärung über die Annahme der Wahl noch zu erwarten.

Die Inscription bei dieser Universität nimmt einen sehr günstigen Verlauf. In der Zeit vom 16. bis 21. October wurden 290 Studierende, darunter 220 Nicht-Sachsen, immatriculirt.

r. Leipzig, 25. October. Im Paulinum ist folgende Aufforderung angehängt: „An die Nicht-Verbindungsstudenten! Die Universitäts-Commissionen! Die Universitäts-Commissarien bitten Euch, morgen, Donnerstag den 26. October, Abends 1/2 5 Uhr im Auditorium Nr. 4 über dem Convent zusammen zu kommen, um über den am 31. October zur Feier des Rectorwechsels stattfindenden Festschluß resp. über die Art und Weise, wie sich die Nichtverbindungsstudenten dabei zu verhalten haben, Beschluß zu fassen. Es bedarf wohl keines weiteren Hinweis, um die Commissionen aufmerksam zu machen, wie gerade in diesem Falle, wo es gilt, Sr. Magnificenz Herrn Rector Bardenheuer für sein so eifriges Wirken zum Besten der Studentenschaft zu danken, eine möglichst zahlreiche Theilnahme an der Feier wünschenswerth ist. Außerdem wollen wir uns in Bezug auf die am 2. November stattfindende Einigungsfeier unserer Truppen besprechen, ob und in welcher Weise wir daran Theil nehmen werden.“ (Folgen die Unterschriften.)

r. Leipzig, 25. October. Bezüglich der Vorbereitungen, welche unsere Einwohnerschaft für einen festlichen Empfang der „Gunderstiebere“ trifft, ist es uns angenehm, von glaubwürdiger Seite zu vernehmen, daß die Mehrzahl der Bewohner des Gimmelschen Steinwegs, resp. der Dresdener und Hospitalstraße nebst Umgebend sich zusammengelassen haben, um eine große Ehrenparade in der Nähe des Johannis Kirchplatzes zu erteilen. Es gilt, den theuern Heimkehrenden beim Betreten der wirklichen oder inneren Vorstädte Leipzigs jede mögliche Aufmerksamkeit zu erweisen, und wir sind überzeugt, daß das Unternehmen durch allseitige Unterstützung des Comités zu einem recht vollkommen gelungenen sich gestalten möge.

r. Leipzig, 25. October. Obgleich unsere 24. Division wochen- und monatlang auf den Befehl zur Rückkehr sehnlichst gewartet, so ist doch der am 17. in Sedan wirklich eingetroffene Marschbefehl um so unerwarteter gekommen, als, wie es in einem uns heute zugekommenen Feldpostbriefe (aufgegeben während des Marsches) heißt, alle Mannschaften sich bereits mit dem Gedanken vertraut gemacht hatten, in diesem Herbst nicht mehr die längere ferne Heimath erblicken zu können. Um so größer und allgemeiner war der Jubel der Truppen, als ihnen in der That die Nachricht als wahr mitgetheilt wurde. „Alle Beschwerden und Trübsale waren vergessen und Jedem schlug das Herz höher, als der letzte Marsch durch die Straßen Sedans angetreten wurde.“

Dem Vernehmen nach soll das tapfere Schützenregiment, welches vierzig Jahre, und zwar bis 1869 Leipziger Garnison bildete und noch so viele Angehörige Leipzigs und der nächsten Umgebend unter sich hat, in Folge von Eisenbahnverordnungen sich hinter unserer Stadt wegzudrücken und nach einständigem oder zweistündigem Aufenthalt bis Reichen gefahren werden, um von dort nach eine Fußwanderung nach Dresden anzutreten. Mit gerechtem Unwillen, daß man den Wunsch der Leipziger Bürgerschaft, daß sie während des letzten Kriegs doch gewiß opferwillig und theilnahmenvoll für unsere braven

Truppen gezeigt hat, in Bezug auf die festliche Theilnahme des Schützenregiments am Einzuge ganz unbedacht läßt, beabsichtigt man, den zurückgelassenen Bataillonen des Schützenregiments ebenfalls einen ausgezeichneten Empfang, freilich nur auf dem Bahnhofs, zu bereiten, zu welchem Zwecke ein Comité gebildet wird, das sich mit dem leitenden Empfangscomité und Vernehmen setzen soll. Möge daher die Theilnahme beim Empfange der Schützen eine so herzliche und allgemeine sein, wie sie das Regiment verdient.

r. Leipzig, 25. October. Nach einer Bekanntmachung des Generalpostamtes können vom 1. November ab Privatpässe in die Occupation-Armee in Frankreich und an die in Elsass-Vorbringen stehenden Truppen bis zum Gewichte von 15 Pfund abgefertigt werden. Desgleichen ist von demselben Zeitpunkte ab ein besonderer Dienst zur Beförderung von Privatpässen von der deutschen Occupation-Armee in Frankreich in der Richtung nach der Heimath eingerichtet.

r. Leipzig, 25. October. In der „D. A. Z.“ lesen wir: „Das Ministerium des Innern hat auf die Anzeige des Professor Biedermann wegen Erlassens seines Landtagsmandats geantwortet, es theile diese Ansicht nicht, nehme daher auch Anstand, eine Neuwahl auszusprechen, werde dagegen die Frage seinerzeit der Kammer zur Berathung vorlegen. Um nun nicht seine Wähler der Gefahr auszuliefern, im Falle eines mit der Auffassung des Betheiligten selbst übereinstimmenden Votums der Kammer (für Erlassens des Mandats) ihres Vertreters mitten während des Landtags betraut zu werden und längere Zeit in diesem unvertreten zu sein, hat Professor Biedermann nunmehr auf Grund §. 8 des Verfassungs-gesetzes vom 3. December 1865 seinen freiwilligen Austritt als Abgeordneter erklärt, gleichzeitig aber in einem offenen Briefe an seine Gemüthlicher Wählerschaft sich zur Annahme eines erneuten Mandats bereit gezeigt. Was das Reichstagsmandat betrifft, so glaubt Professor Biedermann nach dem einstimmigen Votum des Reichstags, und nachdem aus seinem Wahlkreise auf seine Anzeige dortin ihm in eben diesem Sinne erwidert worden, von seinem Bedenken zurücktreten und dasselbe beibehalten zu sollen.“

r. Leipzig, 25. October. Aus Breslau erhalten wir Nachricht, daß daselbst das erste Ullmann-Concert vorgestern Abend unter solchalem Applaus stattgefunden hat. Die Aufnahme der Künstler war eine begeisterte. Zu dem zweiten Concerte, welches gestern Abend stattfinden sollte, war schon vorgestern kein Billet mehr zu haben. Das materielle Ergebnis des ersten Concertes überstieg die Summe von 3000 Thlr.

r. Leipzig, 21. October. Von Felix Moschels aus London, dem begabten Sohne unseres im vorigen Jahre verstorbenen Prof. Ignaz Moschels, ist gegenwärtig im Locale des Kunstvereins (im Stadt. Museum) ein weibliches Portrait ausgestellt, dessen wohlgelungene Ausführung auf ein Talent schließen läßt, von welchem wir aus dem Gebiete der Portrait- und Historienmalerei treffliche Leistungen zu erwarten haben.

r. Leipzig, 25. October. Der Almanach des Souffleurs des Stadttheaters, welcher um die jetzige Zeit herausgegeben zu werden pflegt, wird diesmal in wesentlich besserer Form als früher erscheinen. Als Titeltiteltitel wird ihm eine Photographie: Das Gesamt-Solo-Personal der Oper und des Schauspiel, gruppiert um den Director Herrn Friedrich Haack, beigegeben, nach dem Vorbild der bekannten Berliner Photographie, welche das Personal des Hoftheaters um Herrn von Hülsen gruppiert. Außerdem wird der Almanach eine Geschichte des alten Leipziger Theaters und wie früher eine tabellarische Uebersicht über die Vorstellungen im alten und neuen Saal, Verzeichnis der Mitglieder des Theaters und ihrer Wohnungen, der Cassiere, Abgänge und neuen Engagements erhalten. Statt der früher

üblichen Colportage werden jetzt Subscriptionlisten circuliren; der nicht unbedeutenden Kosten wegen ist der Subscriptionspreis des Werkes auf 15 Ngr. für das Exemplar festgesetzt. Die Subscriptionlisten werden nächstens circuliren. Wir glauben das Unternehmen empfehlen zu können auch an und für sich, abgesehen von der Anerkennung, die der Souffleur für seine verborgenen Bemühungen zur Herstellung eines guten Ensembles verdient; namentlich wird die Photographie vielen ein willkommenes Erinnerungsblatt sein.

r. Leipzig, 25. October. Unser früherer Mitarbeiter, der derzeitige Redacteur der Frankfurter „Didaskalia“, Theodor Winkler, hat das hiesige eröffnete dritte Theater in Frankfurt, das Circus-Theater oder Benzels-Theater, mit weichen helfen. Diese neue Bühne ist vorzugsweise dem Baubetriebe und Ballet gewidmet und füllt so eine bisher fühlbar gewesene Lücke aus. Der Frankfurter braucht nicht mehr nach Darmstadt oder Wiesbaden zu fahren, wenn er ein Ballet sehen will. Unser Leipziger Landmann hatte zu der Eröffnungsvorstellung den Prolog geschrieben, den eine früher in Pest engagirte Künstlerin, Fräulein Albertine Linde, vortrug. Die Dichtung schlug so durch, daß die Sprecherin wie der Dichter, Herr Winkler, stürmisch herausgerufen wurde. (Die „Didaskalia“ vom 17. enthält einen Abdruck dieses Prologs.)

r. Leipzig, 25. October. Von nächst betheiligter Seite wird mitgetheilt, daß die in unserm letzten Bericht über den Berliner Viehmarkt enthaltenen Angaben über die Preise des Ochsenfleisches viel zu niedrig angegeben seien, da in Berlin, eben so wie in Leipzig, der Centner gutes Ochsenfleisch gern mit 22 und 23 Thaler bezahlt werde und dennoch großer Mangel an guter Waare bestehe. Wir sind nun im Stande, über diesen Punkt irgend welche entscheidende Auskunft zu geben, werden aber nicht ermangeln, uns weiter nach dem Thatbestande zu erkundigen.

r. Magwitz, 25. October. Das vom hiesigen Turnverein veranstaltete Fest für die zurückgekehrten Krieger in Magwitz ist in der glänzendsten Weise verlaufen. Um 1/3 Uhr bewegte sich ein langer Zug, bestehend aus der Feuerwehr, dem Turnverein, den Kriegern, dem Gesangsverein und vielen Einwohnern durch die mit Fahnen geschmückten Straßen des Ortes nach dem Turnplatz, woselbst unter Gesang und Feiern, gehalten vom Herrn Oberlehrer Engler, eine friedensreiche gepflanzte wurde. Hierauf fand ein allgemeiner Commers mit Gesang und Concert in Thiem's Restauration statt, wonach ein prachtvolles Feuerwerk hinter genannter Wirthschaft abgebrannt wurde. Ein glänzender Ball auf der Insel Helgoland beschloß dieses schöne Fest.

r. Leipzig, 25. Oct. Gestern und vorgestern war in Nürnberg der Vereinstag der deutschen Hülfsvereine zur Pflege der im Felde verwundeten und erkrankten Krieger versammelt. Es nahmen daran Theil aus Sachsen die Herren Regierungsrath v. Erieger aus Dresden, Kaufmann Lampe-Vender und Geheimrath v. Haug aus Leipzig, außerdem auch Frau Simon aus Dresden. In Bezug auf die Vereinthätigkeit wurden folgende Beschlüsse gefaßt: daß 1) an der bisherigen Vereins-Organisation festgehalten sein dürfe, daß 2) alle außerhalb der bisherigen Vereins-Organisation stehenden gleichartigen und im Interesse der freiwilligen Krankenpflege wirkenden Vereine möglichst für die bestehende Vereins-Organisation der deutschen Hülfsvereine zu gewinnen seien, daß 3) den einzelnen Landesvereinen jede thunliche Freiheit der Bewegung und ein entsprechendes Selbstgovernment einzuräumen sowie endlich 4) die Thätigkeit der einzelnen Zweige der Vereinswirksamkeit in ein auf die Erfahrungen sich stützendes System zu bringen sei.

r. Leipzig, 25. October. Auf der Rückkehr aus Frankreich kamen gestern Nachmittag wieder hier an 60 Mann Reconvallescenten vom 106. Infanterie-Regiment und Abends 42 Mann vom

Leipziger Kunstverein.

heute an befindet sich die Wüste des Herrn Rath Prof. Ernst Heinrich Weber, herbeigeführt von Prof. Joh. Schilling in der Kunstvereinslocale ausgestellt. M. J.

49. preussischen Infanterie-Regiment. Die Sachen wurden im Paradeplatz auf dem Exercirplatz untergebracht. Letztere aber noch gestern Abend auf der Dresden-er Bahn weiter befördert.

Handel und Industrie.

Wie die „Frankf. Ztg.“ vernimmt, beruht die neuerdings eingetretene Courssteigerung der Badischen Bankactien darauf, dass eine Verdoppelung des Capitals mittelst Herabgabe einer neuen Actie auf eine alte beabsichtigt wird.

Die Oesterreichische Creditbank und der Wiener Bankverein errichten eine Filiale in Konstantinopel. Es hat sich eine neue Gesellschaft gebildet zum Zweck der Erbauung, des Erwerbes und Betriebes von Eisenbahnen.

Das Syndicat für Begebung der Hessischen Bankactien ist aufgelöst. Ebenso das für die Stettiner Vereinsbankactien.

Die Schenkungs-Commission zur Wahrung der Rechte der Besitzer rumänischer Eisenbahnobligationen erlassen eine Aufforderung an die Obligationaire, sich ihnen anzuschließen.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Einzahlungen: Breslau-Warshauer Eisenbahn (Preussische Theilnahme). Die letzte Einzahlung auf die Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien ist bis 1. December in Berlin bei Gebr. Cuentz und Julius Alexander zu leisten.

Auszahlungen: Frankfurt-Hannauer Eisenbahn. Die Zinscoupons des 5% Prioritäts-Anleihe werden, außer bei der Hauptkasse der Bahn in Frankfurt a. M., auch bei der Filiale der Darmstädter Bank für Handel und Industrie ebenfalls eingelöst.

Telegraphischer Coursbericht.

Ghemnit, 25. October. Baumwollenmarkt: Ruhig, doch Eigner ziemlich fest. Garnmarkt: Ruhig aber fest, keine Preisreduktionen würden namentlich in großen Nummern größere Abfälle realisiren.

Berlin, 25. October. (Eröffnungscourse). Oester. Credit-Actien 164. Galiz. Carl-Ludwigb. 109.50. Def. Franz. Staatsb. 217.75. Oester. 1860er Loose 84.

Berlin, 25. October, 1 Uhr 55 Min. Franzosen 217.75. Lombarden 108.50. Credit 164.10. Amerikaner 96.75. Italiener 97.50.

Berlin, 25. October. Verlags-Würtische 139. Berlin-Anhalt 239.75. Berlin-Görlitz 81. Breslau-Freiburg 132.75. Berl. Potsd.-Magdeb. 247.75.

Frankfurt a. M., 25. October. St. Cassen-Anweisungen 105. Berliner Wechsel 105. Hamburg 87.75. London 117.75. Paris 96.75.

Hamburg, 25. October. (Schluss). Oester. Credit-Actien 217. Staatsbahn 814. Lombarden 307. Amerikanische 6%. Anleihe pro 1882 91.75.

Wesfel auf London L. S. 13.75, do. 3 M. 13.50. London: Fest. Saluten: Fest. Wien, 25. October. (Eröffnungscourse). Oester. Staatsbahn 387.50. Oester. Credit 293.10.

Berlin, 25. October. (Schlusscourse). Papier-Rente 57.60. Silber-Rente 67.55. Credit-Loose 1860er do. 99.20.

Frankfurt a. M., 25. October. (Eröffnungscourse). Oester. Credit-Actien 164. Galiz. Carl-Ludwigb. 109.50. Def. Franz. Staatsb. 217.75.

Berlin, 25. October, 1 Uhr 55 Min. Franzosen 217.75. Lombarden 108.50. Credit 164.10. Amerikaner 96.75.

Berlin, 25. October. Verlags-Würtische 139. Berlin-Anhalt 239.75. Berlin-Görlitz 81. Breslau-Freiburg 132.75. Berl. Potsd.-Magdeb. 247.75.

Frankfurt a. M., 25. October. St. Cassen-Anweisungen 105. Berliner Wechsel 105. Hamburg 87.75. London 117.75. Paris 96.75.

Hamburg, 25. October. (Schluss). Oester. Credit-Actien 217. Staatsbahn 814. Lombarden 307. Amerikanische 6%. Anleihe pro 1882 91.75.

reich abgefloßene Convention wird, nach einleitenden Worten des Reichstages, in Lesungen ohne Debatte genehmigt.

Darmstadt, 24. October. Radenburger Eisenbahn. Das ganze Gebäude steht bei Ostwinde in Flammen. — Abends 6 Uhr macht große Fortschritte.

Köln, 24. October. Anlässlich der zweier neuen Eisenbahnbrücken über den Düssel und Wesel wird morgen in eine Conferenz der Rhein-Schiffahrts-Gesellschaft für Wahrnehmung der Rhein-Schiffahrts-Gesellschaft stattfinden.

Wien, 25. October. Wie der „Presse“ gemeldet wird, haben die Verwaltungen der österreichischen Eisenbahnen die Vorschläge der kaiserlichen Eisenbahn-Directionen betreffend die Abnutzung der während des Krieges acceptirt.

Wien, 24. October. Von einem Kaiserlichen Decret. Eine Entscheidung ist nicht erfolgt, weil Höhenwart das über den Rescriptenentwurf abwartet.

Paris, 25. October. Es wird behauptet, die meisten Präsidenten der Generalität der Regierungspolitik sind. Von 57 bis 15 Radicale gewählt worden.

London, 25. October. Die Regierung veröffentlicht ein Schriftstück, welches von dem Abschluss einer Allianz zwischen vaticanen Oberhausmitgliedern und Reichstagsmitgliedern ein, die aber später gebrochen worden seien.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 25. October. (Reichstag.) Auf die Interpellation von Schulze und Genossen, betreffend die Verteilung von Unterstützung an Reservisten und Landwehr, erinnert Staatsminister v. Delbrück daran, dass die Fürsorge für die Reservisten und Landwehr Sache der einzelnen Bundesregierungen sei.

Angemeldete Fremde.

- Altenburg, Km. a. Wien, O. 1. Palmbaum. Kiba, Frau Rent. n. Sohn u. Junger aus London, Hotel Hauke. Adam n. Frau, Zahmeister a. Hildesheim, O. 1. Magdeburger Bahnhof.